



EV.-LUTH. CHRISTEN

in Salzgitter-Bad und Gitter mit Hohenrode

einerfüralle

SEPTEMBER BIS NOVEMBER 2020



Noah Gemeinde • „Arche 4 im Trockendock“
Christuskirche Gitter/Hohenrode • Die Kinderkirche ist wieder da!
Heilige Dreifaltigkeit • Endlich wieder Frauenhilfe
St. Mariae-Jakobi • Herzlich willkommen, lieber Pfarrer Berger!

einerfüralle

Ausgabe 26

September bis November 2020

HERAUSGEBER

Die evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinden in Salzgitter-Süd:
Noah-Gemeinde
Christuskirche Gitter/Hohenrode
Heilige Dreifaltigkeit
St. Mariae-Jakobi

DRUCK

Gemeindebriefdruckerei
29393 Groß Oesingen

LAYOUT

Astrid Schäfer, Salzgitter
wa.schaefer@freenet.de
Titel: Ulrike Schaare-Kringer

ANZEIGENREDAKTION

Birgit Holst, Salzgitter
birgit.holst@t-online.de
Ulrike Schaare-Kringer, Salzgitter
schaarike@web.de

REDAKTIONSSCHLUSS

für die nächste Ausgabe: 25.10.2020

AUFLAGE

7920 Exemplare
zur kostenlosen Verteilung

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Telefonseelsorge (Tag und Nacht)
0800 - 1 11 01 11

Salto Suchthilfe

Friedrich Ebert Str. 57
38259 Salzgitter
0 53 41 / 1 88 59 75
www.suchthilfe-salzgitter.de

Evangelische Ehe- und Lebensberatung

Kattowitzer Str. 225
38226 Salzgitter
0 53 41 / 8 36 33 - 10

Diakonie-Nachbarschaftshilfe

St. Andreas Weg 2
38226 Salzgitter
0 53 41 / 8888-17 oder 8888-0

Stadtteiltreff NOW

Martin Luther Platz 1-2
38259 Salzgitter
0 53 41 / 1 89 94 31
0 53 41 / 1 88 67 32

Hospiz Initiative Salzgitter e.V. Kinder- und Jugend Trauerarbeit

„Regenbogenweg“
Swindonstr. 111
38226 Salzgitter
Telefon 0 53 41 / 90 26 112
Fax 0 53 41 / 22 67 878
www.hospiz-initiative-salzgitter.de

Grußwort 03

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein...“ 04

Gestaltung der Abendmahlsausteilung S.5 / Abendmahl in Corona-Zeiten? S.6 /
Das Abendmahl im Konfirmandenunterricht S.6 /
Die Feier der Eucharistie in der Heiligen Messe S. 8 / Die ACM stellt sich vor S.9 /
Der Neue ist da S.10 / Einführungs-Gottesdienst von Pfarrer Berger S.10 /
Anmeldung der neuen Konfirmanden zur Konfirmation 2022 S.12 /
Covid 19 und der Konfirmand*innenunterricht S.13 / Wie wärs mit einer Bibel-App? S.13 /
Evangelische Jugend S.14 / Mit Posaunen und Trompeten durch die Corona-Zeit S.18 /
„Abschied muss man üben“ S.20 / Kirchenmusikalische Termine an SMJ S.20 /
Freud und Leid im Pfarrverband S.22

Gottesdienste 23

Aus der Christuskirchengemeinde Gitter/Hohenrode 24

Die Kinderkirche ist wieder da! S.24 / Posaunenchor S.25 / Konfirmation 2020 S.25 /
Restaurierung der Bänke auf dem Friedhof S.26 / Reinigung der Ehrenmäler S.26 /
Einladung zum Erntedankgottesdienst S.26 / Liebe Frauenhilfsschwestern S.27

Aus der Gemeinde Noah 29

Mit Herz und Hand... S.29 / Freiwilliges Kirchgeld S.29 / Die Rasselbande S.30 /
Ein Haus voller Veränderungen für Groß und Klein! S.31 / „Arche 4 im Trockendock“ S.32 /
Bock auf Rock S.33 / Ordnung im Chaos S.33 / Segensreiche Begegnung S.33 /

Aus der Gemeinde St. Mariae-Jakobi 35

Unsere Kita in den Zeiten des Corona-Virus' S.35 / Einladung zum Krippenspiel-GD 2020 S.35 /
Nach langer Zeit wieder ein Frauenhilfe-Nachmittag! S.36 /
Die Geschichte unseres Seniorenkreises S.37 / Der „Gesprächskreis Jakobi“? S.37 /
Herzlich willkommen, lieber Pfarrer Berger! S.38 / Einebnung von Grabstellen S.38 /
Gottesdienst-Beginn S.38 /

Aus der Gemeinde Heilige Dreifaltigkeit 42

„Kaffeerunde am Sonntag“ S.40 / Endlich wieder Frauenhilfe S.41 / Aus unserer Kita S.42 /
Ansprechpartner S.48

Termine 44

Ansprechpartner 46

Liebe Leserin*innen!

Da ist er nun, der neue Gemeindebrief. Und dazu ein neuer Pastor, der das Grußwort schreiben soll und sich damit gehörig unter Druck gesetzt sieht. Was soll man schreiben? Wie sich vorstellen? Soll man mit der Tür ins Haus fallen? Oder besser vorsichtig sein - man will ja niemanden erschrecken.

Sicher will jeder wissen: Was ist der „Neue“ für einer? Ist er besonders fromm oder eher politisch?
Was sind seine Themen? Ist er ein „Öko“, ein Liberaler, ein Konservativer?

Klar will man das wissen. Schließlich will man sich ja (s)ein Bild machen...

Das ist wohl oft so, dass wir Menschen gerne einteilen und kategorisieren: Männer und Frauen, Behinderte und Nichtbehinderte, Hetero oder Homo, Kirchenmitglied oder eben nicht, Christ, Jude oder Moslem. Jetzt, in Pandemiezeiten, sind noch die Leugner und die Ignoranten und die Vorsichtigen und Ängstlichen dazugekommen. Ein Dazwischen gibt es nicht. Das verunsichert nur. Es scheint, als könnten wir nur leben mit klaren Unterscheidungen, mit einem klaren Schwarz oder Weiß.

Paulus schreibt an Gemeinden in Galatien (das ist die Gegend um Ankara in der Zentraltürkei):

***Es spielt keine Rolle,
Ob ihr Juden seid oder Griechen,
Sklaven oder freie Menschen,
Männer oder Frauen,
denn durch eure Verbindung mit Christus Jesus
Seid ihr alle wie ein Mensch geworden.***
(Galater 3,28)

Wer mit Gott verbunden ist, so verstehe ich diesen kleinen Briefausschnitt, braucht die Menschen nicht mehr einzuteilen und zu kategorisieren. Ob einer Mann oder Frau ist oder irgendetwas dazwischen, ob einer eine helle oder dunkle Haut hat, ob einer Christ oder Jude oder Moslem, ob einer Angst vor Covid-19 hat oder alle Maßnahmen für überzogen hält, spielt keine Rolle, wenn wir einander achtsam und in Liebe begegnen.

Dieser Gemeindebrief erscheint zum Ende des Sommers, reicht hinein in den Herbst. Wir hoffen alle darauf, dass wieder Normalität einkehren möge und alles sein wird wie vor Corona. Wir ahnen, dass es so nicht sein wird und wir uns darauf einstellen müssen, mit Einschränkungen zu leben. Es wäre schön, wenn es uns dennoch gelänge - trotz aller Unterschiede - uns als einander wohlgesonnene Menschen zu begegnen.

Gott befohlen!

Christoph Berger



Pfarrer Christoph Berger



EV.-LUTH. CHRISTEN

in Salzgitter-Bad und Gitter mit Hohenrode

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein..“

Ich mag es, mit Menschen zusammenzusitzen, einen Kaffee zu trinken oder gern auch einen Wein und dabei über Gott und die Welt zu sprechen. Vielleicht sind Sie eher der Stammtisch-Mensch, der zu einer bestimmten Zeit in der Woche oder im Monat, die gleichen Menschen trifft. Karten spielt und sich am Bierglas festhält. Oder Sie sind der spontane Typ, der gern einfach mal durchklingelt oder vor der Tür steht? Ich schätze auch die gemeinsame Mahlzeit am Tag, in der die Familie zusammen ist und sich über den Tag austauscht: Was die Lehrer so gesagt haben oder wie die Zusammenarbeit mit der Kollegin war. Es gibt aber auch Situationen am Tisch, bei denen es heikel wird. Da kommt etwas zur Sprache, über das man nicht so gern sprechen möchte. Es fühlt sich an wie ein Verhör. Oder man gerät mit den Kumpels aneinander, mit denen man sich gerade noch einig war.. Es wird lauter, die Sprache vulgärer und die Stimmung kippt.

Und dann macht es etwas, wenn andere mitbekommen, mit wem man sich so trifft. „Hast du die beiden im Kaffee gesehen? Wusstest du, dass Frau Y regelmäßig Besuch bekommt? Also wenn du deinen Vater zur Konfirmation einlädst, dann werde ich nicht kommen.“

Ich denke, dass es uns bewusst ist, dass gemeinsame Mahlzeiten viel mehr sind als nur Nahrungsaufnahme. Wir brauchen den Austausch mit anderen, die positive Rückmeldung, den freundschaftlichen Rat und vor allem die Bestätigung, geachtet und geliebt zu werden. Wir brauchen Menschen, von denen wir uns auch etwas sagen lassen, Menschen, die unsere Sehnsucht sättigen oder zumindest teilen oder nachvollziehen können.

Jesus hat sich oft zu Menschen an den Tisch gesetzt. Er war davon abhängig, dass ihm andere den Tisch zur Verfügung gestellt haben. Und wenn wir die bibli-

schen Geschichten lesen, erfahren wir, dass nicht immer alle damit einverstanden waren. Dass es Gerede gab, aber auch, dass die gemeinsame Mahlzeit mit Jesus Menschen verändert.

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, aber auch vom Brot. Das habe ich in den letzten Monaten gemerkt. Mir fehlt die Tischgemeinschaft mit anderen auch im Gottesdienst. Mit anderen im Kreis stehen. Sich an die Situation erinnern, in der Jesus mit seinen Jüngerinnen und Jüngern das letzte Mahl gefeiert hat. Sich erinnern und gemeinsam das Brot teilen. Aber mir fehlte schon vor den Einschränkungen, dass wir uns für diese gemeinsame Mahlfeier Zeit nehmen. Dass wir - wie beispielsweise am Gründonnerstag - uns an den Tisch setzen, miteinander reden, biblische Texte gemeinsam meditieren, auf uns wirken lassen, singen und beten, um dann gestärkt in den Alltag zu gehen. Ich wünsche mir Abendmahlsgottesdienste, in denen das Abendmahl wirklich im Zentrum steht. Also wir uns Zeit für das Essen und den Austausch nehmen. Es muss kein großes Festmahl sein, sondern



vielleicht ähnlich wie beim Kirchkaffee im Anschluss an einen Gottesdienst ein gemeinsames Beisammensein. Brot und Wein/Traubensaft wird gereicht und mit Texten, Liedern und Gebeten verbunden. Wir befinden uns in einer Zeit, in der alles auf dem Prüfstand steht. Wie werden wir in Zukunft wieder Abendmahl feiern? Wenn ich diese Frage stelle, dann geht es nicht nur um die Klärung, ob es in Zukunft Einzelkelche gibt oder ob wir nur die Oblate reichen. Es geht um mehr, denn der Mensch lebt nicht vom Brot allein.

Dagmar Janke



Zu sehr ähnlichen Fragestellungen hat sich der junge Pastor Jonas Goebel der evangelisch-lutherischen Gemeinde in Hamburg-Lohbrügge in einem kurzen Videoclip Gedanken gemacht, den er in der Corona-Zeit erstellt hat. Schauen Sie doch mal rein! <https://www.youtube.com/watch?v=e8BEX5eSLt8>

Gestaltung der Abendmahlsausteilung

Wenn wir uns nicht nur aufgrund der veränderten Bedingungen angesichts von Corona Gedanken zur Gestaltung der Abendmahlsfeier machen, ist es hilfreich zu wissen, was für eine Vielzahl von Formen der Abendmahlsausteilung bereits in der kirchlichen Praxis üblich sind. Dazu die folgende Zusammenstellung des Gottesdienstinstituts der Nordkirche von Thomas Hirsch-Hüffel:

„Verschiedene Formen der Abendmahlsausteilung sind möglich. Sie können unterschiedliche Aspekte des Abendmahls verdeutlichen und betonen:

Zur Kommunion am Altar (Abendmahlstisch) verlassen die Abendmahlsgäste ihren Platz und begeben sich nach vorn.

1a) Halbkreis: Der Empfang in Gruppen, die vor dem Altar einen Halbkreis bilden, betont die im Abendmahl gestiftete und immer neu bestärkte Gemeinschaft unter den Abendmahlsgästen. Sie können Brot und Wein in der Gruppe weiterreichen.

1b) Tischrunde: Treten die Gruppen so nahe an den Altar heran, dass sie ihn wie eine Tischrunde umgeben, so kommt die Tischgemeinschaft besonders zum Ausdruck, zu der Christus als Gastgeber seine Tischgäste untereinander verbindet. Bei dieser Form der Austeilung steht der/die Austeilende hinter dem Altar. Dieser muss entsprechend gestaltet und hergerichtet sein. Brot und Wein werden in der Tischrunde weitergereicht.

2. Tischabendmahl: Wenn es die räumlichen Verhältnisse gestatten, kann die Gemeinde zum Abendmahl aus den Bänken heraustreten und sich in einer Prozession in einen besonderen Raum (Chorraum, Seitenbau der Kirche) begeben, wo sie an zur Abendmahlsfeier vorbereiteten Tischen Platz nimmt. So kommt der Mahlcharakter des Abendmahls besonders zur Geltung. Der Schlussteil des Gottesdienstes kann dann wieder als Auszug (mit Station zum Schluss-Segen

vor dem Altar) gestaltet werden.

3. Bankkommunion: Eine größere Zahl von Helfern/Helferinnen kann Brot und Wein vom Altar her zur Gemeinde bringen, die in diesem Fall an ihren Plätzen verbleibt. Auch zu behinderten und gebrechlichen Abendmahlsgästen werden Brot und Wein gebracht. Diese Form kann an die messianischen Speisungsgeschichten des Neuen Testaments erinnern. Andererseits besteht hier die Gefahr, dass sich jemand zur Kommunion genötigt fühlen könnte.

4. Austeilung an mehreren Tischen: Für größere Teilnehmerzahlen kann es erforderlich werden, das Abendmahl an mehreren Tischen auszuteilen.

5. Man kann auch so verfahren, dass die Abendmahlsgäste auf der linken Altarseite das Brot ausgeteilt bekommen, danach um den Altar herumgehen und auf der rechten Seite aus dem Kelch trinken. Nach dem Empfang von Brot und Wein gehen sie sogleich an ihre Plätze zurück (**Wandelkommunion**). Dabei kommt besonders zum Ausdruck, dass die Gemeinde auf dem Wege Stärkung erfährt.

6. Einzelkelche: Der gemeinsame Kelch ist Bestandteil des biblischen Zeugnisses von der Einsetzung des Abendmahles. Aus ihm zu trinken, entspricht evangelischer Abendmahlsfrömmigkeit. Seit einiger Zeit werden in einer Reihe von Gemeinden zur Austeilung Einzelkelche verwendet. Maßgeblich hierfür sind vor allem ästhetische und hygienische Bedenken gegenüber dem Gemeinschaftskelch. Einzelkelche können die persönliche Zueignung im Abendmahl zeichenhaft unterstreichen. Durch den Gemeinschaftskelch (oft sind davon mehrere in abwechselndem Gebrauch) wird dagegen Abendmahlsgemeinschaft betont („Trinket alle daraus!“).

Zweifellos muss beim Gemeinschaftskelch eine hygienisch einwandfreie Hand-

habung viel sorgfältiger bedacht werden als in der Vergangenheit. In manchen Kirchen hat der Kelch die Gestalt eines Gießkelches. Aus ihm werden bei der Austeilung kleine Einzelkelche gefüllt. Die Abendmahlsgäste trinken sie nach dem Eingießen sogleich aus. Auf diese Weise kommt zum Ausdruck, dass alle an dem einen Kelch Anteil haben. Trinken die Kommunikanten ihren Einzelkelch nicht unmittelbar nach dem Eingießen, entsteht allzu leicht eine Atmosphäre wie bei einem gesellschaftlichen Empfang. Einzelkelche müssen auf alle Fälle so gestaltet sein, dass sie keine Assoziation mit für Spirituosen bestimmten Gläsern aufkommen lassen.

7. In einigen Gemeinden wird neuerdings aus der Jahrhunderte alten Praxis der Krankenkommunion die sogenannte **Intinctio** auch im Gemeindegottesdienst übernommen: Die Oblate bzw. das Brot wird bei der Austeilung in den Kelch getaucht; eine besondere Kelchkommunion entfällt dann. Auch hierfür ist offenbar das Interesse an größtmöglicher Hygiene bestimmend. Anders als bei der Krankenkommunion besteht im Gemeindegottesdienst freilich in aller Regel kein zwingender Anlass, das Trinken als Teil der Kommunion aufzugeben, das schließlich konstitutives Element der Einsetzung durch Christus ist („Trinket alle daraus!“).

Bei der Wahl der Austeilungsform sind auch die räumlichen Gegebenheiten zu berücksichtigen. Vielfach ist es auch möglich, für eine gewünschte Austeilungsform die Einrichtung des gottesdienstlichen Raumes entsprechend zu verändern.

Gesten der Ehrerbietung beim Empfang von Brot und Wein, z.B. das Knien, können Zeichen der Demut und Ehrfurcht angesichts des im Sakrament gegenwärtigen Herrn sein.“

Quelle: <http://gottesdienstinstitut-nordkirche.de/formen-der-austeilung-des-abendmahls/>



EV.-LUTH. CHRISTEN

in Salzgitter-Bad und Gitter mit Hohenrode

Abendmahl in Corona-Zeiten?

Wie können wir in diesen Zeiten von Corona Gottesdienst feiern? Wie können wir Abendmahl feiern, ohne Menschen in Gefahr zu bringen? Seit Mitte Mai feiern wir wieder Gottesdienst auf markierten Sitzplätzen, die Gemeinde soll nicht singen, sich beim Ankommen und Rausgehen aus der Kirche nicht zu nahe kommen. Musik wird in diesen Gottesdiensten wichtig. Aber können wir auch Abendmahl feiern?

Am 5. Juli haben wir zu einem Gottesdienst mit Abendmahl eingeladen und uns darauf gut vorbereitet. Wir besorgten Papierförmchen für jeden Gottesdienstteilnehmer. In jedes Papierförmchen legten wir jeweils eine Oblate und eine Weintraube. Leib und Blut Christi. Diese wurden vor der Abendmahlsfeier verteilt. Nur, wer am Abendmahl teilnehmen wollte, hat sich ein Förmchen genommen. Die Abendmahlsliturgie haben wir nicht gesungen. Liturgie ist ja doch ein Wechselgesang und braucht den Gesang der Gemeinde, der zu diesen Zeiten nicht möglich ist. Also eine gesprochene Einsetzung. Während der Einsetzungsworte haben wir alle gleichzeitig die Oblate genommen und gegessen. Danach die Traube gegessen. Jede und Jeder blieb auf seinem Platz sitzen. Es war eine stille, sehr aufmerksame und dichte Atmosphäre während der Feier. Hinterher sprachen mich manche am Ausgang darauf an: „Das wirklich gleichzeitige und gemeinsame Essen der Oblate hat trotz der Abstände ein starkes Gemeinschafts-

gefühl geschaffen“. „Gemeinsam zu feiern ist viel mehr, als alleine zu Hause oder am Fernseher. Vielleicht ist das ein Weg, wenn man nicht alleine ist, mit der ganzen Familie oder Hausgemeinschaft.“ „Wir haben Gründonnerstag nach der von Ihnen veröffentlichten Abendmahlsordnung gefeiert, aber es hat uns etwas gefehlt, das Gefühl, Teil von etwas Ganzem zu sein.“ „Es gibt ja auch Abendmahls-gottesdienste im Fernsehen - da kann man mitfeiern. Das geht schon auch.“



Ich denke darüber nach, wann das Abendmahl gültig ist - und wann nicht? Kann es den Leib Christi auch bei Streaming-Gottesdiensten oder bei Fernsehgottesdiensten geben?

„Nehmet hin und esset: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird.“ Mit diesen oder ähnlichen Worten feiern wir sonst das Abendmahl. Dabei stehen wir im Kreis um den Altar, empfangen Brot und Traubensaft, reichen uns die Hände. Kann ich das online spüren und erfahren? Für Martin Luther ist Christus beim Abendmahl real präsent. Die klassische Formulierung aus unseren Bekenntnisschriften lautet, dass in, mit und unter dem Brot und dem Wein Christus selbst

gegenwärtig ist. Es soll sichergestellt werden, auch gedanklich, dass das nicht nur irgendein Toastbrot ist oder ein mittelmäßiger Wein, sondern wirklich eine Gegenwart des Heils, das mir in einer Weise nahe kommt, wie das nichts anderes kann. Ich möchte darauf achten, dass das Abendmahl nicht verharmlost wird und zu einem schlichten gemeinsamen Essen wird. Sicherlich haben auch die Jünger mit Jesus jeden Abend gemeinsam gegessen, aber einmal war es eben anders. Einmal am Gründonnerstag hat Christus das Abendmahl eingesetzt und die Grundlage dafür geschaffen, dass wir auch vom Heiligen Abendmahl sprechen. Das Abendmahl sollte nicht entmythologisiert werden. Nur ein Gemeinschafts- und Erinnerungsmahl - das ist mir zu wenig. Dieses Existenziell-Persönliche, dass wir auf Christus zu jeder Zeit vertrauen können, selbst wenn die anderen nicht mehr da sind, selbst in der Krankheit, selbst im Verlust oder gar im Tod, das geht verloren, wenn man sagt, das ist alles nur Gemeinschaft, in der Christi Geist lebt.

Dennoch sind jetzt besondere Zeiten, in denen mancher Kompromiss notwendig ist. Und darum kann eine Abendmahlsfeier in der Familie zu Hause oder die Teilnahme an einem Abendmahls-gottesdienst am Fernseher oder auch online eine brauchbare Notlösung sein in Zeiten, in denen nichts anderes geht.

Ulf Below, Pfarrer

Das Abendmahl im Konfirmandenunterricht

Der letzte Konfirmandenblocktag vor dem Corona Lockdown hatte das Thema „Abendmahl“. Es ist eins der Themen, welche bei keinem Jahrgang fehlen sollten. In unserer Gemeinde sind Konfir-

manden und auch Kinder nach einem Beschluss unseres Kirchenvorstandes zum Abendmahl zugelassen. So feiern sogar die Kinder in unserer KiTa immer wieder auch Abendmahl in kindgerech-

ter Form und Sprache.

Nun haben wir uns mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden dem Thema genähert und die Konfirmanden haben spannende Gedanken entwickelt, die auf



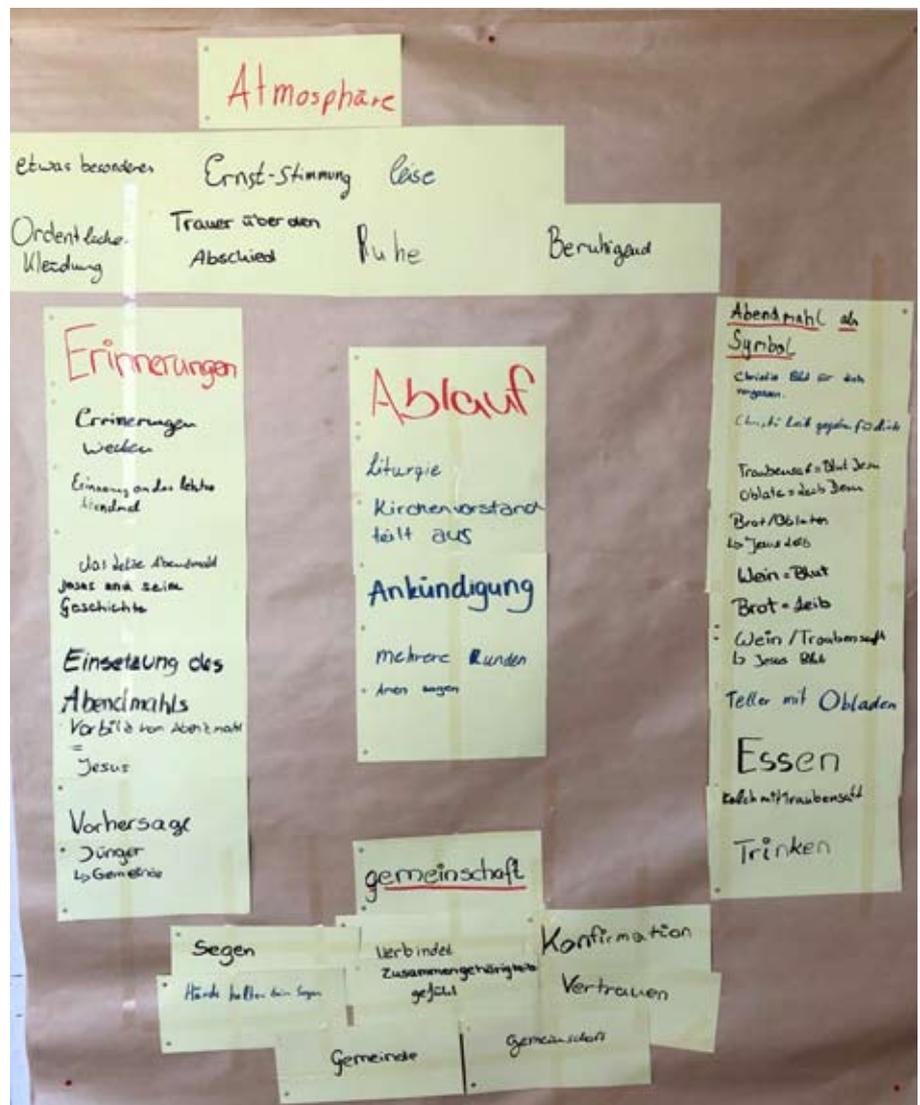
dem Plakat zusammengefasst sind. Dort finden Sie fünf Unterthemen, die Bedeutung hatten: **Atmosphäre, Erinnerungen, Ablauf, Abendmahl als Symbol und Gemeinschaft**. Einige Fragmente des Nachdenkens und Austauschs möchte ich hier gerne mit Ihnen teilen:

Im Abendmahl wird **Gemeinschaft** spürbar erfahren durch das Stehen im Kreis um den Altar, durch den Segen, wenn alle sich an den Händen halten. Die Konfirmanden gehen gerne zusammen zum Abendmahl, das schenkt Vertrauen und Verbindung mit der Gemeinde.

Die reale Präsenz Christi im Abendmahl ist intellektuell schwer greifbar. Leichter ist es, im Essen und Trinken eine **symbolische Bedeutung des Abendmahls** zu erkennen, als in der Oblate und dem Traubensaft Christi Blut und Christi Leib wahrzunehmen. Im **Ablauf des Abendmahls** erinnerten sich die Konfirmanden an die gesungene Liturgie, die Austeilung durch den Kirchenvorstand und an mehrere Runden und das Amen am Schluss.

Die **Erinnerung** an die Einsetzung des Abendmahls durch Jesus am Gründonnerstag hatte für die Konfirmanden große Bedeutung, da die Gemeinde gewissermaßen durch die Teilnahme am Abendmahl in die Reihe der Jünger tritt.

Intensiv sprachen wir über die **Atmosphäre** beim Abendmahl. Das Abendmahl ist etwas Besonderes. Dabei herrsche eine ernste Stimmung, alle sind leise, man hat ordentliche Kleidung an und spürt auch die Trauer, die die Jünger beim Abschied empfanden. Ich fragte nach, ob die Konfirmanden sich besondere Kleidung anziehen, wenn sie einen Abendmahlsgottesdienst besuchen. Nein, das würden sie wohl nicht. Aber steckt hinter dieser Haltung ein Versuch, vor Gott würdig zu erscheinen? Ich sehe dabei die Parallele zu Luthers



Suche nach einem gnädigen Gott. Luther hat erlebt, dass Gott uns gnädig ist, ohne dass wir vorher etwas leisten müssen. Wir brauchen keine besondere Kleidung, wir müssen nicht besonders leise oder ernst sein, aber es ist gut, sich des besonderen Geschenks der Gegenwart Christi mitten unter uns bewusst zu sein.

Manche in der Gruppe erinnern von diesem Blocktag vielleicht ganz andere

Bruchstücke. Wenn Sie mögen, gehen Sie doch einfach auf Entdeckungsreise an der Pin - Wand, die vieles davon festgehalten hat. Lassen Sie sich zum eigenen Nachdenken über das Abendmahl anregen.

Ulf Below, Pfarrer

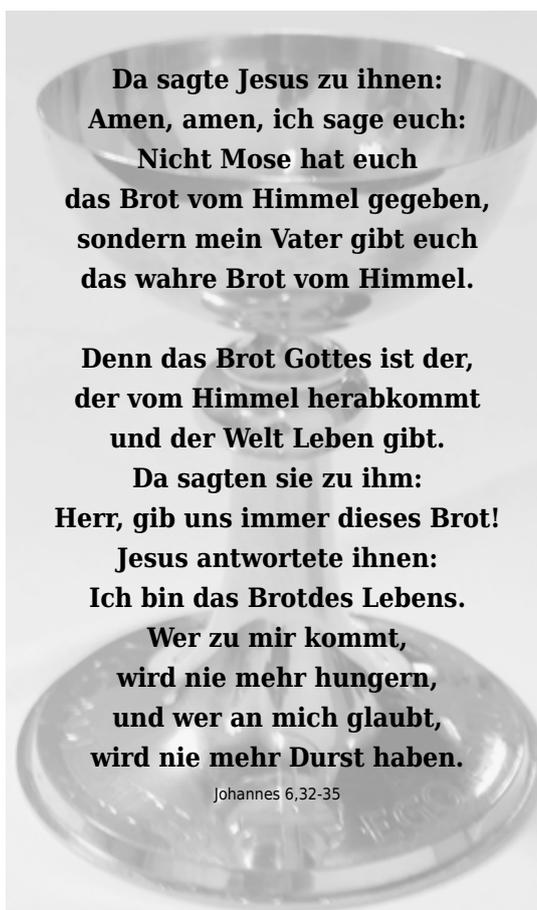
Die Feier der Eucharistie in der Heiligen Messe

Den HERRN will ich in den Versammlungen preisen (Ps 26,12)

Im Markusevangelium lesen wir von der *Speisung der Fünftausend*: Jesus ging mit seinen Jüngern an einen einsamen Ort, um auszuruhen. Als sie ankamen, fanden sie schon viele Menschen vor, die sogar von weither gekommen waren. Jesus hatte Mitleid mit ihnen. *Und er lehrte sie lange*. Gegen Abend baten die Jünger Jesus, die Leute wegzuschicken, damit sie sich in den umliegenden Dörfern etwas zu essen kaufen könnten. Er erwiderte: *Gebt ihr ihnen zu essen*. So nimmt Jesus seine Jünger in die Pflicht. Sie hatten aber nur fünf Brote [...]. *Dann befahl er ihnen, sie sollten sich in Mahlgemeinschaften im grünen Gras lagern. Und sie liebten sich in Gruppen zu hundert und zu fünfzig nieder. Darauf nahm er die fünf Brote [...], blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis, brach die Brote und gab sie den Jüngern, damit sie diese an die Leute austeilten.* (Mk 6,30-44)

Am Abend vor seinem Leiden hielt Jesus mit seinen Jüngern das Abendmahl. *Während des Mahls nahm Jesus das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es den Jüngern und sagte: Nehmt und esst; das ist mein Leib. Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet, gab ihn den Jüngern und sagte: Trinkt alle daraus, das ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.* (Mt 26,26-27)

Lukas erzählt von der Begegnung zweier Jünger mit Jesus auf ihrem Weg nach Emmaus. Jesus ging und sprach mit ihnen, jedoch erkennen konnten sie ihn erst wirklich beim gemeinsamen



**Da sagte Jesus zu ihnen:
Amen, amen, ich sage euch:
Nicht Mose hat euch
das Brot vom Himmel gegeben,
sondern mein Vater gibt euch
das wahre Brot vom Himmel.**

**Denn das Brot Gottes ist der,
der vom Himmel herabkommt
und der Welt Leben gibt.**

**Da sagten sie zu ihm:
Herr, gib uns immer dieses Brot!**

**Jesus antwortete ihnen:
Ich bin das Brot des Lebens.**

**Wer zu mir kommt,
wird nie mehr hungern,
und wer an mich glaubt,
wird nie mehr Durst haben.**

Johannes 6,32-35

Mahl: *Und es geschah, als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen.* (Lk 24, 13-35)

In der Apostelgeschichte wird berichtet: Die nun, die sein Wort annahmen, ließen sich taufen [...] Sie hielten an der Lehre der Apostel fest und an der Gemeinschaft, am Brechen des Brotes und an den Gebeten. (Apg 2,41-42)

Viele Worte der Bibel zeigen, wie die gemeinsame Feier der Eucharistie zur Identität der Christen gehört. Immer wieder hören wir von bedeutungsvollen Begegnungen, von Mahlgemeinschaft, Lobpreis, Brotbrechen, Teilen, Geben, Essen, Trinken, Nähe.

Bis heute beginnt die (katholische) Gemeindemesse nach der feierlichen Eröffnung mit dem Wortgottesdienst, der vom Ambo aus - dem Tisch des Wortes - gehalten wird. Darauf folgt die Feier der Eucharistie, inmitten der Gemeinde, am Altar - dem Tisch des Brotes - von dem aus das Brot an alle, die kommen, verteilt wird.

Hier kann der Geist Gottes in allen Mitfeiernden immer wieder neu lebendig werden. Das Wirken des Heiligen Geistes in der Eucharistie zielt auf die *Communio*, die Gemeinschaft aller in Christus, die in der Kommunion und im Friedensgruß zur Vollendung kommt. Wir feiern die sonntägliche Eucharistie als Zeichen der Einheit und des Bandes der Liebe.

Kursiv gedruckte Zitate aus: Die Bibel. Einheitsübersetzung 2016

H. Engelsdorf-Klöpelt

Ökumenische Initiative Salzgitter-Bad

1263 betete Thomas von Aquin:
**Gottheit, tief verborgen, betend nah ich dir.
Unter diesen Zeichen bist du wahrhaft hier...
Augen, Mund und Hände täuschen sich in dir,
doch des Wortes Botschaft offenbart dich mir.**
(GL 497)

Heute singen wir gemeinsam:
**Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht
und das Wort, das wir sprechen, als Lied erklingt,
dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut,
dann wohnt er schon in unserer Welt.**
(GL 470 ö)



Die ACM stellt sich vor

Ganz Salzgitter ist von Biker*innen besetzt - und HDF ist die Zentrale!

Ganz Salzgitter? – Nein, nicht ganz Salzgitter – nur der Rathausplatz am letzten Samstag im April. Auch die Gemeinde Heilige Dreifaltigkeit (Salzgitter-Bad) ist nur jeden ersten Dienstag im Monat (ab 19:30 Uhr) die Zentrale der **Arbeitsgemeinschaft christlicher Motorradfahrer*innen Braunschweiger Land e.V.** (kurz: acm).



Wer wir sind

Wer sich bereits gefragt hat, warum seit letztem Jahr häufiger Motorräder vor der Kirche HDF parken und Menschen mit Leder und Kutte unterwegs sind, ist herzlich zu unserem Gruppentreffen eingeladen und kann uns, die acm, dabei persönlich kennen lernen. Wir sind christliche Motorradfahrer*innen (mit oder ohne Motorrad), die

- den christlichen Glauben leben und weitergeben möchten.
- bei gemeinsamen Veranstaltungen und Touren das Motorradfahren genießen.
- für Partnerschaft, Verantwortung aller Verkehrsteilnehmer und gegenseitige Achtsamkeit im Straßenverkehr eintreten.
- das Image von Motorradfahrer*innen in der Öffentlichkeit korrigieren und verbessern wollen.
- Toleranz und Hilfsbereitschaft leben und sich dafür einsetzen.
- jedes Jahr regionale Projekte durch Spenden unterstützen.

Wofür wir bekannt sind

Nachdem Pfarrer Ulf Below 2019 die Zusatzbeauftragung für die Motorradseelsorge übernommen hat, verlagerte die acm ihren Treffpunkt von der Dietrich Bonhoeffer Gemeinde (Braunschweig-Melverode) in die Gemeinde Heilige Dreifaltigkeit (Salzgitter-Bad). Von hier aus planen und organisieren wir die alljährliche Demofahrt von Salzgitter nach Braunschweig, um den (motorradfahrenden) Unfallopfern der Vorsaison zu gedenken und für mehr Partnerschaft im Straßenverkehr einzutreten. Was 1986 mit einem Drive-In-Gottesdienst in Wolfenbüttel begann, wuchs über die letzten 32 Jahre zu einer Demofahrt mit (teilweise zehn-)tausenden Teilnehmern und Zuschauern an. Als feste Institution wurde die Gedenkfahrt, genauso wie das ‚Klönen‘ auf dem Verkehrssicherheitstag in Salzgitter und der abschließenden Biker-Party, zunehmend zu einem traditionellen Treffpunkt und (Wahl-) Familientreffen.

Doch auch der Gedenkgottesdienst ist etwas ganz Besonderes: zentrales Element bildet das Gedenken an die verunfallten Motorradfahrer*innen im Braunschweiger Land und Harz, mit dem nicht nur der Toten gedacht, sondern auch die Verantwortung aller Verkehrsteilnehmer füreinander in Erinnerung gerufen wird. Wer jedoch einen hoch-theologischen Gottesdienst erwartet, dürfte überrascht sein! Wir sind christliche Biker*innen, also kann eine Predigt ruhig praxisnah ‚von der Wartung eines Schutzengels‘ (1996) oder dem ‚Boxenstopp zum Auftanken‘ (2008) handeln. Im Gottesdienst und der Arbeit der acm begegnen sich Kutte und Kreuz, Schmieröl und Schutzengel und bieten den Raum, den eigenen Glauben zu erkunden und zu leben; soz. Glauben zum Selberschrauben.

Wie man uns erreicht

Wer uns persönlich treffen und bei unseren Gruppentreffen hereinschnuppern möchte: Wir treffen uns **jeden ersten Dienstag im Monat um 19:30 Uhr** in der Ev.-luth. Kirchengemeinde Heilige Dreifaltigkeit Salzgitter-Bad, Friedrich-Ebert-Straße 42; 38259 Salzgitter.

Weitere Informationen zu uns, Terminen und Veranstaltungen stehen auf unserer Homepage www.acm-bs.de oder auf Facebook www.facebook.com/acm.braunschweig sowie www.instagram.com/acm.bs. Eine E-Mail erreicht uns unter post@acm-bs.de oder vorstand@acm-bs.de.



EV.-LUTH. CHRISTEN

in Salzgitter-Bad und Gitter mit Hohenrode

DER NEUE IST DA - Das bin wohl ich, Christoph Berger.

Wie das so ist, sind alle neugierig und wollen wissen, wer der Neue ist. Vorstellen soll man sich und über sich erzählen, damit die Leute sich ein Bild machen können. So etwas mag ich eigentlich gar nicht. Also gut, damit Sie wenigstens ein bisschen von mir erfahren:

Ich bin Vater zweier Söhne und Großvater eines Enkels.

Nach einer Gärtnerlehre habe ich das Abitur nachgemacht und anschließend in Heidelberg Theologie studiert. Um das Studium zu finanzieren, arbeitete ich als Gärtner, Lagerist im Baumarkt und in einem Verlag.

Und was ich sonst noch so treibe? Kunst und Meditation, Bibel- und Erzähltheater, und außerdem bin ich ganz nebenbei der Intendant einer der kleinsten Bühnen der Welt. Wer weiß, vielleicht entdecken Sie die ja einmal.

Seit dem 1. August 2020 bin ich nun also der neue Pastor in Sankt Mariae-Jakobi.

Ich freue mich auf viele interessante Begegnungen mit Ihnen, in der Gemeinde und wo man sich sonst noch treffen kann.

**Gott befohlen!
Ihr Christoph Berger**



Einführungsgottesdienst von Pfarrer Berger

Am Sonntag, den 30.08.2020, wurde mit einem feierlichen Gottesdienst Pfarrer Christoph Berger in der Gemeinde St.-Mariae-Jakobi, und somit im Pfarrverband Salzgitter-Bad mit Gitter/Hohenrode, eingeführt und begrüßt.

Nach einer feierlichen, musikalischen Eröffnung durch den Propsteiposaunenchor unter der Leitung von Pia-Cécile Kühne richtete Propst Ralf Ohainski herzliche Worte der Begrüßung an die reichlich erschienenen Gäste im Kirchgarten.

So gestalteten unter anderem Pfarrerin Ulrike Scheibe, Pfarrverbandsvorsitzende Beate Köbrich, Prädikant Reinhard Schalla, Kirchenvorstandssitzende Stefanie Kraus (SMJ), Kirchenvorstandsvorsitzender Thomas Voigt (HDF), Herr Rüdiger Ludwig, Frau Kerstin Kreismer und Frau Brigitte Hornig den

Gottesdienst mit.

In seiner Begrüßung erwähnte Propst Ohainski die Besonderheiten der Zeit und des Tages. So wurde dieser Open-Air-Gottesdienst bei schönem Wetter und mit reichlich Gesang und der „besonders tollen Nachricht“, dass der Pfarrverband in Salzgitter-Bad durch Pfarrer Berger nun wieder komplett besetzt ist, gefeiert.

Nach der Urkundenverlesung und Übergabe an Christoph Berger und den Einsetzungsworten für den Dienst der Pfarrerrinnen und Pfarrer folgte ein kurzer Rückblick auf den bisherigen beruflichen und persönlichen Lebensweg von Pfarrer Christoph Berger. Sein Weg führte ihn durch Gemeinden und Orte wie Gielde, Ölper und Braunschweig.

Mit Hinweis auf den Vornamen „Christoph“ und die Legende des heiligen Christophorus, erwähnte Propst Ohainski die Begleitung von Menschen durch Pfarrer Berger in verschiedenen Lebenslagen. Ähnlich wie Christophorus, der Christus in Gestalt eines Kindes über einen Fluss begleitete, ist Pfarrer Berger ebenfalls ein Begleiter vieler Menschen auf ihrem Lebensweg. Damit trägt er nicht nur seinen Glauben weiter, sondern begleitet auch Menschen durch verschiedene Lebenslagen. Nach einem kräftigen „Ja, mit Gottes Hilfe“ auf die Einführungsfrage, wurde Pfarrer Christoph Berger von der Gemeinde mit herzlichem Applaus begrüßt. Die anschließende Segnung





EV.-LUTH. CHRISTEN

in Salzgitter-Bad und Gitter mit Hohenrode



mit begleitenden Worten von Frau Pfarrerin Ulrike Scheibe, Prädikant Herr Reinhard Schalla, der Kirchenvorstandsvorsitzenden Frau Stefanie Kraus und Herrn Propst Ralf Ohainski bestärkte Herr Pfarrer Berger noch einmal.

In der folgenden Predigt von Pfarrer Berger wurde deutlich, dass er seine Predigten mit klaren Bildern, Witz und Tiefgang sehr anschaulich gestaltet.

Im Anschluss an diesen sehr schönen Gottesdienst richteten sich verschiedene Vertreter der Gemeinden mit Grußworten an die Anwesenden. Frau Beate Köbrich bedankte sich bei allen Mitwirkenden vor und im Gottesdienst für die Gestaltung, sowie bei den Pfarrern und Pfarrerinnen in Salzgitter-Bad für die letzten zwei Jahre, in denen diese die Vakanzstelle vertreten haben und wünschte Pfarrer Berger viel Erfolg bei seinem Wirken in der Gemeinde. Pfarrer Benjamin Speitelsbach aus der Baptistengemeinde grüßte im Rahmen der ökumenischen Arbeit mit Worten aus dem Römerbrief 5, Vers 5. Prädikant Reinhard Schalla gratulierte der Gemeinde in seinen Grußworten zu dem neuen Pfarrer und erwähnte die belebenden Predigten unseres neuen

Pfarrers sowie seine Offenheit anderen Menschen gegenüber. Frau Stefanie Kraus äußerte die große Freude der Gemeinde und des Kirchenvorstandes über die Besetzung der Pfarrstelle.

Nach den Dankesworten von Pfarrer Berger für die guten Wünsche und die hervorragende musikalische Begleitung seitens des Propsteiposaunenchores wurde beim anschließenden Empfang die Gelegenheit wahrgenommen, sich in kleinen Runden zu unterhalten und den schönen Nachmittag gemeinsam ausklingen zu lassen.

Dieser besondere Einführungsgottesdienst war durch viel Herzlichkeit, Tiefgang und dem ein oder anderen Lacher geprägt und ein würdiger Rahmen, um Pfarrer Berger einen schönen Start in sein neues Amt zu geben. Dafür sei nochmals allen helfenden Händen, Rednern und vor allem den zahlreichen Gästen und Gemeindegliedern im und am Kirchgarten gedankt.

Wir wünschen allen Gottes Segen und freuen uns auf die kommende Zeit.

Text: **Rosa Campion** und **Stefanie Kraus**

Photos: **Ulrike Schaare-Kringer**





EV.-LUTH. CHRISTEN

in Salzgitter-Bad und Gitter mit Hohenrode



Anmeldung der neuen Konfirmand*innen zur Konfirmation 2022

Liebe Eltern, Erziehungsberechtigte und vor allem liebe Konfirmanden und Konfirmandinnen!

Ohne die Corona Epidemie hätten wir in diesem Herbst mit einem neuen Konfirmandenjahrgang begonnen, der dann im Jahr 2022 Konfirmation feiern wird. Aber mit Blick auf die zurzeit noch schwierige Situation möchten wir den Beginn dieses Konfirmandenjahrgangs auf das nächste Jahr verschieben. Die Konfirmationstermine im Jahr 2022 bleiben davon unberücksichtigt, die Verschiebung bedeutet, dass dieser Jahrgang eine verkürzte Konfirmandenzeit haben wird.

Wir laden Sie jetzt schon zu einem Konfirmandenauftakt ein am **07. Mai 2021 um 17:30 bis 20:00 Uhr** in die Kirche Heilige Dreifaltigkeit in der Fried-

rich-Ebert-Straße 42 in Salzgitter Bad.

Bei dieser Veranstaltung wollen wir unser gemeinsames Konfirmandenmodell vorstellen, ins Gespräch kommen über alle Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Konfirmandenzeit und der Konfirmation stellen können. Wir wollen auch eine Andacht miteinander feiern und die Gruppen für die Konfirmandenzeit einteilen.

Alle Konfirmandinnen und Konfirmanden werden auf zwei Gruppen verteilt, die sie sich frei auswählen können. Der Ort der Konfirmation ist davon noch gar nicht berührt - auch dazu können Sie alle ihre eigene Entscheidung zu einem späteren Zeitpunkt treffen, wenn wir uns kennengelernt haben.

Wir wollen an diesem Abend möglichst alle Termine bis zur Konfirmation bekanntgeben. Bringen Sie bitte auch

Ihr Familienstammbuch bzw. eine Taufbescheinigung Ihres Kindes mit, da wir für die Anmeldung zum Konfirmandenunterricht das Taufdatum benötigen. Bringen Sie bitte Ihre Kalender mit, damit wir alle Termine miteinander verabreden können. Weil sich manches an diesem Abend entscheidet, ist es für Sie als Eltern zusammen mit den Konfirmand*innen wichtig, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Bis dahin vergeht noch einige Zeit und wir werden zeitnah vor dem Termin noch einmal dazu einladen.

Mit herzlichem Gruß von Pfarrerin Dagmar Janke, Pfarrerin Ulrike Scheibe und Pfarrer Christoph Berger,

Ulf Below, Pfarrer



Covid 19 und der Konfirmand*innenunterricht

Mit dem lock-down in den Schulen fand auch der „KONfA“ Mitte März ein abruptes Ende. Erst hegten wir noch die leise Hoffnung, die Konfirmationen könnten nach Pfingsten gefeiert werden, aber dann musste doch alles abgesagt werden. Nicht leicht für die Familien, die sich schon lange darauf vorbereitet und gefreut hatten! Auch für die Gemeinden ist es immer ein Höhepunkt im Jahr, mit den jungen Leuten ihre Entscheidung zu feiern. Das war nicht möglich – zum Wohl aller Beteiligten haben wir uns aller Gottesdienste enthalten.

Inzwischen haben die Gemeinden Regelungen gefunden, wie die Einsegnung nachgefeiert werden kann. In der Chris-

tuskirche, der Gnadenkirche und der Martin-Luther-Kirche gibt es Konfirmationen im Herbst 2020, in der Heiligen Dreifaltigkeit und der Sankt Mariae Jakobikirche im nächsten Frühjahr. Natürlich unter der Prämisse, dass zu diesen Zeitpunkten solche Feiern möglich sein werden.

Unterbrochen war natürlich auch der Unterricht derer, die erst 2021 konfirmiert werden. Eine Gruppe hat vor den Sommerferien schon wieder Kontakt aufgenommen. Nach den Sommerferien geht es hoffentlich für alle beide wieder richtig los. Vermutlich weiter mit einem Abstandsgebot. Aber daran sind die Jugendlichen ja aus der Schule gewöhnt



– sie verhalten sich bislang vorbildlich, was das angeht. Gelegenheit zum Kichern oder Quatschen, wenn eigentlich gerade etwas erarbeitet werden soll, finden sie natürlich auch über 1,5m Entfernung irgendwie. Was das angeht, haben wir schon wieder eine ganz vertraute Normalität ;-)

Ulrike Scheibe

Wie wärs mit einer Bibel-App?

Eigentlich fand ich immer, für Dinge des Glaubens brauche ich die neuen Medien nicht so dringlich. Mal ein Film für die Konfis, o.k. Und schön, dass es jüngere Pfarrer*innen gibt, die im Internet aktiv sind, Videos drehen, blogs schreiben oder sonst die modernsten Medien nutzen zur Verkündigung. Reichte doch gut hin.

Dann kam Covid-19. Und damit die Frage, wie Konfis nun eigentlich etwas lernen können – immer schön mit Abstand, wenn sie in der Arche 4 zusammenkommen. Oder aber jedeR für sich zuhause, weil Treffen ganz verboten sind.

Es gibt da diese App, also ein kleines Programm für das Smartphone. Sie heißt KonApp und wurde, wie der Name unschwer vermuten lässt, für Konfis geschrieben. Wir haben für die Konfis eine Gruppe darin eingerichtet, der wir nun Aufgaben stellen können, Termine bekanntgeben oder Umfragen starten. Schön kontaktlos, nur von Handy zu Handy.

Wüssten Sie, welche von den folgenden Geschichten im Neuen Testament (in der App NT abgekürzt) steht?

- Gott erschafft die Welt
- Noah baut die Arche
- Psalm 23 (Der Herr ist mein Hirte...)
- Geschichte vom verlorenen Sohn
- Moses bekommt von Gott die 10 Gebote

(Die Auflösung finden Sie auf Seite 47)

Interessant für Erwachsene ist ein anderer Bereich dieser App: Sie enthält die gesamte Bibel in der neuesten lutherischen Übersetzung. Dazu die leichter verständliche Ausgabe „Basisbibel“, die bisher v.a. das neue Testament und die Psalmen enthält. Außerdem gibt es ein Bibellexikon, falls Sie etwas mehr wissen möchten. Die App gibt es kostenlos im Goggle Play Store oder Apple Play Store.

Ulrike Scheibe



P.S.: Falls Sie im Gottesdienst demnächst Konfis am Handy erwischen, könnte es sein, sie lesen gerade das Glaubensbekenntnis ab; denn wichtige christliche Texte stehen auch in der KonApp.

„Heimathafen“ - Freizeit bei Flaute und gestrichenen Segeln

Bis zur letzten Minute hatten wir mit dem Absagen der Segelfreizeit gewartet – aber auch wenn das Land Niedersachsen dann eine Woche vor Ferienbeginn Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit mit und ohne Übernachtung bis 50 Personen wieder erlaubt hat: das Risiko unter Deck und nur Bullaugen zum Lüften war uns dann doch zu hoch. Per Videochat berieten wir dann mit dem Team aus Mitarbeitenden der Ev. Jugend Salzgitter-Bad und Wolfenbüttel, wie wir uns vielleicht doch zumindest hier vor Ort im „Heimathafen“ mit den 34 angemeldeten Jugendlichen ein paar gemeinsame Aktivitäten auf die Beine stellen könnten.

Schnell stand die erste Idee: das Stadtspiel „Mister X“, das wir auch schon mehrmals in Holland mit der Gruppe gespielt haben. Um den Abstand zu wahren, wurden 36 bunte Poolnudeln angeschafft, feste Gruppen festgelegt und genügend Desinfektionsmittel besorgt. Bei jedem Treffen bekam man erst ein Namensschild, nachdem man seine Hände ordentlich desinfiziert hatte. Aber dann ging es los: jede Gruppe bekam einen Stadtplan. Die Mister-X-Gruppe bekam 10 Minuten Vorsprung und meldete dann per Smartphone ihren aktuellen Standort. Und dann begann die Jagd durch die Innenstadt von Wolfenbüttel, alle 10 Minuten meldete sich die gesuchte Gruppe wieder und amüsierte Passanten gaben Tipps, wo die „lustige Gruppe mit den gelben Nudeln“ zuletzt gesichtet wurde. Nach mehreren Durchgängen wurden alle wieder einzeln oder in kleinen Fahrgemeinschaften von den Eltern abgeholt.



Bei den weiteren Aktionen innerhalb der Woche hatten sich immer 14-18 unterschiedliche Jugendliche der Gruppe angemeldet. Dienstag stand eine Radtour auf dem Plan, bei denen „unsere Jugendlichen“ vom Pflingstanger und die Wolfenbütteler von der Lindenhalle aus gleichzeitig starteten. Fast gleichzeitig kamen wir an der alten Pfalz in Werla an, wo dann gemeinsam

Pause gemacht, gespielt und eine Andacht gefeiert wurde, bevor es wieder zurück ging.



Am Mittwoch waren wir von den Wolfenbüttlern zum Kistenklettern eingeladen. Nach und nach wurden leere Getränkeboxen zu den Kletternden hochgereicht, die gut gesichert versuchten, sich gegenseitig zu übertrumpfen. Am Ende war der Rekord bei 14 Kisten!



Freitag kamen dann die Wolfenbüttler zu uns, um draußen an der Arche 4 ihre mitgebrachten T-Shirts zu batikern. Nach dem Verknoten und Färben ist es jedesmal eine Überraschung, welches Muster am Ende rauskommt. Aber ich finde, die Ergebnisse können sich sehen lassen. Mit einer gemeinsamen Pizza und einer spontanen Verabredung an den Salzgittersee für den nächsten Tag schloss dieser Tag.



JUGEND



Am See konnten wir endlich die schon lange angedachte Tretboottour machen, andere badeten lieber und spielten neue Gesellschaftsspiele und Bälle und Frisbees hatten wir natürlich auch dabei.

Das Abschluss-Highlight war allerdings dann die Kanutour von Börßum nach Wolfenbüttel. Die meisten hatten keine oder nur wenig Erfahrung und so waren schon die 3 Stromschnellen kurz nach dem Start trotz ausführlicher Technikerklärung des Bootsverleihers eine echte Herausforderung! Am Wehr in Ohrum war Teamarbeit gefragt, als alle Boote aus der Oker raus gezogen und hinter dem Wehr wieder eingesetzt werden mussten. Da hatten wir uns eine Mittagspause verdient. Obwohl Dauerregen angesagt war, hatten wir außer einem kleinen Schauer den ganzen Tag das wundervollste Kanuwetter. Nach der Ankunft in Wolfenbüttel mussten natürlich gemeinschaftlich die Kanus wieder sauber gemacht und verladen werden, bevor wir in der Abendsonne in der Jugendherberge die gemeinsame Zeit bei einem Grillbuffet ausklingen ließen.



Das Foto einer Teamerin, die gerade auf einem Segelschiff in Holland arbeitet, bestärkte nochmal alle: nächstes Jahr wollen wir alle wieder segeln!

Bettina Speer

SEGELTOUR IN HOLLAND

für Jugendliche von 13-17 Jahren

23. Juli - 1. August 2021

Teilnahmebeitrag 495,00€ (Ermäßigung möglich)

WASSER - WALD - LUFT - Kindertage 2020

Leider mussten dieses Jahr auch beide Zeltlager wegen Corona ausfallen, aber davon lassen wir uns ja nicht klein kriegen. Ein Team von am Ende zehn Teamer*innen hatte sich ein buntes Programm für zwei Gruppen überlegt, dass nacheinander von zwei Teams durchgeführt wurde.

WASSER - Ringelheim

Der Wassertag fand in Ringelheim an der Innersten im Schlosspark statt. Nachdem wir zuerst emsig Goldnuggets für einen König aus einem fernen Land suchen mussten, waren die Kinder schon allein mit den Möglichkeiten der Innersten vollauf beschäftigt und zufrieden. Man konnte auf eine kleine Insel waten, vergeblich versuchen gegen die Strömung anzuschwimmen, die um die Insel herum floss, an einem Seil in eine sehr tiefe Stelle springen oder einfach mal mit einem Teamer flussabwärts waten um zu erkunden, was es da so gibt. Den Abschluss dieses Tages bildete die Wasser-Olympiade, bei der alle Spiele das Ziel hatten, möglichst viel Wasser als Gruppe von A nach B zu bekommen. Allerdings wurden bei der „Suppenkellenstaffel“, dem „Wasser in einen Eimer werfen“, dem Bechertransport auf einer Isomatte und vor allem beim





„nasses Handtuch weiter werfen“ alle auch „etwas“ nass. Bei dem schönen Wetter machte das den Kindern aber nichts und so gab es in beiden Gruppen am Ende noch eine freiwillige Wasserschlacht.

WALD - Flachstöckheim

Für den Waldtag hatten wir uns für den Wald bei Flachstöckheim entschieden, weil der viele Möglichkeiten bietet, ohne dass man wegen steiler Hänge zu sehr auf die Kinder aufpassen muss. Nachdem die Kinder nach 20 Minuten Wanderung im Wald angekommen waren und wir uns dort eingerichtet hatten, begann gleich der Kampf bei „Capture the flag“. Ziel war es, die „feindlichen“ Riesenwassermelonen im Kartoffelsack zu erobern und ins eigene Lager zu bringen, die die jeweils andere Gruppe in ihrem Gebiet versteckt hatte. Zur Belohnung wurde ein Exemplar der 15 kg Melone geschlachtet und verspeist – mehr haben wir nicht geschafft.... Danach war



Zeit, eigene Ideen umzusetzen und den Wald und seine Möglichkeiten zu erkunden. Während manche Hütten aus Ästen oder kleine Figuren aus Holz bauten, Wettbewerbe im „Nägel möglichst gerade in Äste schlagen“ veranstalteten, oder einen Spaziergang zum anderen Waldende machten, beschäftigten sich andere mit dem mitgebrachten Riesenjenga oder versuchten auf der Slagline zu balancieren. Am Ende des Tages wurde es nochmal spannend: es galt möglichst viele kleine

Besen zu bauen und durch das bewachte Gebiet zur guten Hexe zu bringen. Kaputt aber fröhlich ging es vorbei an den vielen tollen Pferden dann nach Flachstöckheim, wo schon die Eltern warteten.



LUFT - Noah-Gemeinde

Der Lufttag war ursprünglich als letzter Tag geplant und sollte auf dem MTV-Sportplatz stattfinden. Aber die heftigen Gewitter am Montag zwangen uns schon bei der ersten Gruppe, das Programm anzupassen und den Tag im Saal der Arche 4 und auf dem Martin-Luther-Platz zu veranstalten. Da dies gut geklappt hatte und für Samstag wechselhaftes Wetter angesagt war, fanden dann beide Lufttage in bzw. vor der Arche 4 statt. Das große Luftballon-Volleyball-Turnier verlangte auch geübten Volleyballspieler*innen einiges ab, denn durch den kleinen mit Wasser gefüllten Ballon im Ballon waren die Bewegungen der Luftballons kaum vorhersehbar. Im kreativen Teil konnten Drachen, Windlichter, Windspiele und Papierflieger gebaut werden. Und Stäbe flogen durch die Luft beim Winkinger-Schach-Turnier auf dem Martin-Luther-Platz und Kissen am Ende bei der Riesenkissenschlacht mit 42 Kissen.

Wir haben sehr nette Kinder kennengelernt und hoffen sehr, dass wir mit vielen von ihnen nächstes Jahr wieder in Wildemann zelten können.

Bettina Speer

ZELTLAGER WILDEMANN / HARZ 2021

für Teilnehmende von 8-12 Jahren

Zeltlager 1 (Speer): 19.-24. August

Zeltlager 2 (Busch): 24.-29. August

Teilnahmebeitrag 115,00€ (Ermäßigungen möglich)



Seminar zur Nachhaltigkeit mit „Selbstversuchen“

Da uns in der Propsteijugend das Thema Nachhaltigkeit schon länger begleitet, habe ich mit Sebastian Schmidt, Vikar in der der Kirchengemeinde Gebhards-hagen-Calbecht-Engerode und dem Vorstandsmitglied der Propsteijugend Nils Radunz drei Tage in Wildemann geplant, in denen wir uns fast ausschließlich saisonal und regional ernähren und dazu auf verminderten Verbrauch von Plastik achten wollten.

Nach Erstellung eines Hygienekonzeptes und der umfangreichen Vorbereitung



konnten wir uns vorstellen, wie mit 15 Teilnehmenden ein Wochenende sicher und vernünftig, aber auch sinnvoll und mit Spaß gelingen könnte.

Schon beim Einkauf stießen wir an unsere Grenzen: Plastikfreies Einkaufen funktionierte nicht, unser Budget gab nicht alles Sinnvolle her.

Wurst und Fleisch strichen wir ganz von unserer Liste. Genauso wie Nutella, Südfrüchte, eingeschweißten Käse und vieles mehr.

Saisonales Obst zu bekommen war unmöglich: Die Erdbeerzeit war vorbei, andere Beeren wurden nur in Plastikschälchen verkauft, Äpfel und Zwetschgen waren noch nicht reif.

An Getränken wollten wir auf Soft-drinks verzichten, alternativ haben wir selbstgemachte Fruchtsirups und unseren Wassersprudler mitgenommen.

Im Vorfeld wurden Marmeladen, Caramel Creme und Schokoaufstrich ge-

kocht. Einiges an Gemüse wurde aus dem eigenen Garten mitgenommen.

Dazu kauften wir Gemüse, Honig, Käse und Eier auf dem Markt und im Hofladen und Brot bei einem Bäcker, der noch selbst backt.

So vorbereitet konnten wir die Tage in Wildemann gut versorgt verbringen.

Inhaltlich waren wir in der glücklichen Lage, von Aktiven der Ev. Jugend sehr qualifizierte Referate zu hören.

Judith Busch, Koordinatorin Ernährungsrat Oldenburg:

Nachhaltigkeit in unserer Ernährung. Wo kommt mein Essen her? Welche weltweiten Auswirkungen verursacht die Intensivlandwirtschaft? Problem der Vertreibung von Menschen, Entzug der Lebensgrundlagen, Ausbeutung des Bodens, Soziale Gerechtigkeit. Alles das kann ich mit der Wahl meiner Lebensmittel beeinflussen.

Sebastian Schmidt, Vikar: Theologische und ethische Grundlagen, Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung.

Tabea Eschemann, Seminararbeit im 12. Jahrgang:

Nachhaltigkeit bei Kleidung. Fallen in der Werbung, Auswirkungen auf die Umwelt bei der Herstellung von Kleidung. Mögliche Alternativen.

Nils Radunz, Mitglied bei Sea shepherd: Meeresschutz:

Wie wird gefischt? Welche Lebewesen kommen ums Leben und werden vernichtet statt gegessen? Welche Schäden entstehen für den Meeresboden und welche Auswirkungen hat das für unser Klima?

Nach den Referaten wurde die Frage gestellt: „Und wo fange ich jetzt an?“

Wir haben Ideen zu nachhaltig produzierten Produkten für Kosmetik, Reinigung, Kleidung und Küche gesammelt. Der saisonale Kalender, Ökostrom und solidarische Landwirtschaft wurden vor-



gestellt.

Auch Workshops wurden angeboten: Einkaufstaschen wurden gestaltet, Möhren und Radieschen fermentiert, Aufstriche, Chips und Pesto wurden hergestellt.

Vermisst haben wir alle Nudeln, Reis und Obst und einige Teilnehmende Soft-drinks. Eine interessante Erfahrung!

Am Ende haben wir einen Katalog erstellt, was übertragbar für nachfolgende Freizeiten ist: **vegetarische Ernährung, vorbereitete Schokoaufstriche und Marmeladen, alternative Putzmittel, Margarine statt Butter, Käse am Stück und vor allem, mit den Kindern und Jugendlichen in's Gespräch über zukünftiges nachhaltiges Handeln zu kommen!**

Es bleibt spannend!

Ihre/Eure **Christiane Busch**, Diakonin

Ansprechpartner

■ PROPSTEIJUGENDDIAKONIN

Bettina Speer

Anschrift

Martin-Luther-Platz 4

38259 Salzgitter

Homepage

www.evj-salzgitter-bad.de

Email

info@evj-salzgitter-bad.de

Öffnungszeiten Propsteijugendbüro

nach Absprache

Telefon

0 53 41 / 39 23 49

Mobil

0176-44557955

Mit Posaunen und Trompeten durch die Corona-Zeit ... und manchmal sogar mit Tuba

Wer erinnert sich noch an die Anfänge im März? Das Corona-Virus verbreitete sich ungebremst mit einer derart rasanten Verdoppelungszeit und Ansteckungsquote, dass am 23.3. eine bundesweite Kontaktsperre erforderlich wurde. Es durften nur noch maximal zwei Personen unterschiedlicher Haushalte sich auf 1,5 Meter oder weniger nähern. Neben dieser Abstandsregel wurden allgemeine Hygiene-Regeln und Verhaltensempfehlungen formuliert. Zusammenkünfte der in unserer Propstei Salzgitter Bad etablierten Gruppen waren – richtigerweise! – von jetzt auf gleich tabu. Keine Chorproben, keine Posaunenchorproben, keine Gottesdienste. Konzerte und Feste wurden abgesagt. Besonders hart trafen und treffen die Kontakteinschränkungen immer noch Wohnheime für Ältere und/oder Menschen mit Handicap.



Jungbläser am Wohnheim am Greifpark

Nur 8 cm im Fortissimo

Ein paar von uns im Propsteiposaunenchor haben sich sehr früh Gedanken gemacht und gründlich überlegt, wie sich unter Einhaltung der Hygiene-, Abstands- und Verhaltensregeln und vor allem medizinisch-infektiologisch risikoneutral Musik mit unseren Instrumenten zur Freude unserer Zuhörer machen lässt. Gemeinsames Singen erweist sich in geschlossenen Räumen als Infektionsrisiko, da die Ausatemluft beim Singen, mit Aerosolen angereichert, noch ein paar Meter weit reicht. Doch im Gegensatz dazu bieten unsere Blech-Instrumente den wesentlichen Vorteil, dass sie sehr weit zu hören sind und dabei die Atem-Strömung nur 8 cm (!) weit reicht. Warum ist das so? Nun, wir erzeugen den Ton durch Lippenschwingungen, diese bringen das Instrument und dieses die sie umgebende Luft zum Schwingen, was Sie als Schall hören. Obendrein wird die

Atemluft durch die Windungen der Instrumente sogar keimreduziert. Doch wer weiß das schon? Sie Leserinnen und Leser wissen es spätestens jetzt und können es weitersagen.



Kirchgarten der St. Mariae-Jakobi-Kirche

Ringens um einen sinnvollen Weg

In den ersten Wochen nach Beginn der Kontaktsperre war viel Aufklärungsarbeit zu leisten. Diskussionen mit den Krisenstäben der Landeskirchen Hannover und Braunschweig zählten dazu. Vorstellen von Schutzkonzepten (Raum-Kategorien, Lüftungsvoraussetzungen, etc.) und Dialoge zur Physik der Blechblasinstrumente ebneten nach und nach einen sinnvollen Weg.

Musik mit unseren Blechinstrumenten zur Freude unserer Mitmenschen

Schnell war klar, dass wir im Freien ohne Risiko für unsere Zuhörer musizieren können. Bereits am Samstag vor Palmrum setzten wir es erstmals in die Tat um. In Absprache mit der Heimleitung und nach Anfrage bei der Polizei spielten wir außerhalb, doch in Hörweite des Wohnheims Barbarahof in der Langen Wanne. Aus ordnungsrechtlichen Erwägungen wählten wir einen musikalisch maximal möglichen Abstand (5 m, jeder Hausstand mit separatem Notenständer) und eine minimal erforderliche Anzahl an Musizierenden (fünf). Unter diesen Bedingungen stellten wir keine Gruppe dar, sondern Einzelpersonen (bzw. Ehepaar), die auf Sicherheitsentfernung in der Sprache der Musik miteinander kommunizieren. Und im Zentrum unseres Handelns stand und steht die Musik zur Freude der Menschen und zum Lobe Gottes. Eine Stunde Choräle, Kirchentagslieder, Volkslieder und andere Musik zur Verkündigung unserer Botschaft.



Kurrende in Neuwallmoden

Seitdem musizieren wir an jedem Wochenende, meistens samstags, an wechselnden Orten. Sie konnten uns hören an den Wohnheimen Barbarahof, Am Greifpark, Irenenstift, Am Eikel, CJD Burgstraße, Kloster Frankenberg, Lutter, Carolinenhof und Am See, sowie in Neuwallmoden, Beinum, Cramme und auch im Kirchgarten von St. Mariae Jakobi in der Altstadt von Salzgitter Bad. Während dieser Zeit liberalisierten sich die öffentlichen Regeln. Die erlaubte Personenzahl pro Gruppe erhöhte sich. Mittlerweile spielen wir diese Kurrende-Einsätze mit sechs bis zehn Personen. Wir haben das Prinzip der Einzelnotenständer dennoch beibehalten. Der allgemein übliche Mindestabstand von 1,5 m untereinander hat sich nach und nach auch für uns Blechbläser durchgesetzt. Den Abstand zu unseren Zuhörern wählen wir deutlich größer. Das Einhalten der üblichen Hygiene-Regeln ist selbstverständlich. Die Freude und Dankbarkeit unserer Zuhörer spornt uns an weiterzumachen. Nach einer kurzen Sommerpause geht's Ende August weiter.

Teilnehmern, Einzelnotenständer für jeden, Hygiene-Disziplin, eine Freiluft-Fläche mit Überdachung oder einen großen Raum mit effizientem Durchzug. Wir proben derzeit im „Corona-Asyl“ unter einem Scheunenvordach auf landwirtschaftlichen Gehöften in Beinum, Ohlendorf oder Gitter. Relativ früh konnten wir dies für die Jungbläser-Ausbildung nutzen. Seit dem 1. Juli und unter obigen Bedingungen proben wir endlich wieder mit allen gleichzeitig. Anfangs war das Musizieren auf Abstand noch ungewohnt, denn ein jeder hört sich selbst noch deutlicher als zuvor und die anderen Mitspieler aufgrund der sehr weiten Abstände (18 m Halbkreisdurchmesser bei 20 Personen) mit Verzögerung. Das stellt eine enorme Herausforderung an die Rhythmus-Präzision eines jeden Einzelnen dar. Hierbei zählt sich die professionelle Leitung aus.



Musizieren am Wohnheim im Kloster Frankenberg



Musizieren am Wohnheim Haus am See

Nach drei Monaten endet die probenlose Zeit

Proben des Propsteiposaunenchores im gewohnten Probenraum waren und sind unmöglich. Es braucht mindestens 5 m² pro Bläser, in Halbkreisformation sogar noch mehr, d.h. beispielsweise 119 m² bei 15 Teilnehmern oder 204 m² bei 20

Perspektive

Wir werden Sie auch in den kommenden Monaten mit unserer Musik erfreuen. Vorzugsweise an der frischen Luft und – bitte sehen Sie uns das nach – nicht in unzureichend belüfteten Räumen. Wenn Sie einen musikalischen Wunsch haben, sprechen Sie uns an. Auch über weitere Anregungen freuen wir uns.

Ihr Propsteiposaunenchor

Autor:

Dr. Hans-Heinrich Henneicke-von Zepelin (Trompete)

„Abschied muss man üben“



Mit dem Thema Tod und Abschied umzugehen, ist nicht immer einfach. Aber beides sind Themen, die unser Leben bestimmen und immer wieder vorkommen. So lädt die Kirchengemeinde Heilige Dreifaltigkeit **am Freitag, den 13. November 2020 um 18:00 Uhr** in die Kirche Heilige Dreifaltigkeit, Friedrich Ebert Strasse 42, zu einem besonderen Liederabend ein, der sich diesem Thema widmet.

Mit Liedern zu Tod und Abschied von Herbert Grönemeyer, PUR, Reinhard Mey u.v.a. und dazu passenden Texten wollen die beiden Pfarrer Johannes Hirschler und Peter Wieboldt ein Stück Trauerarbeit in einer etwas anderen Art und Weise leisten. Beide sind seit gut 10 Jahren mit diesem Programm mit immer



wieder leichten Veränderungen in der Braunschweiger Landeskirche unterwegs.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, um eine Spende wird aber gebeten. Die Hälfte der Spenden gehen an das Hospiz in Salzgitter Bad.

Kirchenmusikalische Termine an St. Mariae-Jakobi

Lassen Sie uns gemeinsam einen Neubeginn wagen!

Seit März war es aufgrund des „Corona“-Virus leider nicht mehr möglich, Veranstaltungen jeglicher Art anzubieten und stattfinden zu lassen.

Die Zeit des Wartens ist nun aber endlich vorbei, und kulturelle Veranstaltungen

sind wieder erlaubt, natürlich nur unter Einhaltung der aktuellen Hygiene-Maßnahmen (bitte bringen Sie für Eingang und Ausgang Ihren Mund-Nasenschutz mit, Danke!).

Ich freue mich schon jetzt sehr auf unser hoffentlich gemeinsames Wiedersehen und, lassen Sie uns auch weiterhin

im Sinne unserer aller Mitverantwortung für das Gemeinwohl handeln und keine unnötigen Risiken eingehen.

In dem Sinne des guten und gesegneten Miteinanders,

Ihre Propsteikantorin

Pia-Cécile Kühne

MUSIKALISCHE VESPER VON UND ÜBER LUDWIG VAN BEETHOVEN

In dieser Vesper wird es musikalisch ganz um die Kompositionen von Ludwig van Beethoven (1770-1827) gehen, der in diesem Jahr seinen 250. Geburtstag gefeiert hätte.

Samstag, den **24. Oktober 2020**, um **18:00 Uhr**
in St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg, Salzgitter-Bad

Ausführende:

Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne, Orgel & Klavier

MUSIKALISCHE VESPER ZUM ENDE DES KIRCHENJAHRES

Thematischer Schwerpunkt in dieser Vesper wird zum einen das Endliche und das Ende des Kirchenjahres sein. Andererseits bedeutet Ewigkeit aber auch Endlosigkeit, und wir schauen weiter auf die Adventszeit und den Neubeginn.

Samstag, den **21. November 2020**, um **18:00 Uhr**
in St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg, Salzgitter-Bad

Ausführende:

Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne, Orgel & Klavier



Inh. Tanja Roesel
 Helenenstr. 68/70
 38259 Salzgitter-Bad

Tel. 0 53 41 - 3 57 61
 Fax 0 53 41 - 3 50 24
 www.apotheke-am-eikel.de



QR Code scannen und die kostenlose
 Apotheken-App direkt auf das Handy laden.



Individuelle Beratung für Ihre Gesundheit.



**NORDWESTDEUTSCHE
 BAUGESELLSCHAFT MBH**

38259 Salzgitter - Hohenroder Weg 53
 Tel. (053 41) 822-8 Fax (053 41) 822-671

Bauen für Salzgitter Qualität und Termintreue



Straßenbau
 Kanalbau
 Ingenieurbau

*Bau-
 Ausbildung
 ist Zukunft!*

Tiefbau
 Hochbau
 Sanierung

Harz S Markisen

Stolze

38259 Salzgitter Bad Ottostraße 5
 Tel.: 0 53 41 - 3 99 99

www.helmut-stolze.de

**Eine Anzeige in dieser Größe
 kostet 75 €.**

**Mit Ihrer Anzeige
 unterstützen Sie
 die ehrenamtliche Arbeit in
 den Gemeinden!**

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen
 gern zur Verfügung!
 Sprechen Sie uns an:

Ulrike Schaare-Kringer
 (schaarike@web.de)

Birgit Holst
 (birgit.holst@t-online.de)

**Festlichkeit,
 Firmenveranstaltung,
 Trauerfeiern & Jubiläen**



**DRESCHEL'S
 VERANSTALTUNGSRÄUME**

Zur Finkenkuhle 40, 38259 Salzgitter Bad

Reservierung unter 05341-390848
 Weitere Informationen unter
 www.partyservicedreschel.de



In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig die Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und Bestattungen) unserer Gemeindemitglieder veröffentlicht. Wenn Sie mit der Ver-

öffentlichung nicht einverstanden sind, dann teilen Sie uns Ihren Widerspruch bitte im jeweiligen Pfarrbüro mit. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung un-

terbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte einfach im jeweiligen Pfarrbüro mit.

GOTTESDIENSTE IN CORONA-ZEITEN



Noah

Christuskirche
Gitter/Hohenrode

Heilige Dreifaltigkeit

St. Mariae-Jakobi

		15:30 Uhr Andacht Motorradfahrer ACM (Pfarrer Below)		Samstag 12.09.2020
10:00 Uhr M.-Luther-Kirche Konfirmation (Pfarrer Janke)			18:00 Uhr Abend-GD (Prädikant Berndt)	Sonntag 13.09.2020
11:00 Uhr M.-Luther-Kirche (Prädikant Manzke)		10:00 Uhr (Prädikant Manzke)	09:30 Uhr (Pfarrer Berger)	Sonntag 20.09.2020
11:00 Uhr M.-Luther-Kirche (Pfarrer Janke)		10:00 Uhr (Prädikant Manzke)	09:30 Uhr (Pfarrer Berger)	Sonntag 27.09.2020
09:30 Uhr M.-Luther-Kirche Konfirmation (Pfarrer Janke)	10:00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest mit unseren Landwirten und den „Zwergen vom Berge“ (Pfarrer Scheibe)	10:00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl (Pfarrer Below)	09:30 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest (Pfarrer Berger)	Sonntag 04.10.2020
11:00 Uhr M.-Luther-Kirche Konfirmation (Pfarrer Janke)				
17:30 Uhr Heilige Dreifaltigkeit gemeinsamer Anmelde-Gottesdienst der Konfirmanden der Kirchengemeinden Salzgitter-Bad und Gitter/Hohenrode				Freitag 09.10.2020
11:00 Uhr M.-Luther-Kirche (Prädikant Manzke)			18:00 Uhr Abend-GD (Pfarrer Berger)	Sonntag 11.10.2020
11:00 Uhr M.-Luther-Kirche (Prädikant Manzke)		10:00 Uhr (Lektor Ditter)	09:30 Uhr (Pfarrer Berger)	Sonntag 18.10.2020
11:00 Uhr M.-Luther-Kirche (Pfarrer Janke)		10:00 Uhr (Prädikant Manzke)	09:30 Uhr (Pfarrer Berger)	Sonntag 25.10.2020
18:00 Uhr M.-Luther-Kirche gemeinsamer Gottesdienst der Kirchengemeinden Salzgitter-Bad und Gitter/Hohenrode zum Reformationstag				Samstag 31.10.2020
11:00 Uhr M.-Luther-Kirche (Prädikant Manzke)		10:00 Uhr GD mit Abendmahl (Pfarrer Below)	18:00 Uhr Abend-GD (Prädikant Manzke)	Sonntag 08.11.2020
19:00 Uhr Martin-Luther-Kirche gemeinsamer Gedenk-Gottesdienst zur Reichs-Pogromnacht				Montag 09.11.2020
	09:30 Uhr Kranzniederlegung Hohenrode 10:00 Uhr GD anschließend Kranzniederlegung Gitter	10:00 Uhr St. Mariae-Jakobi gemeinsamer Gottesdienst der Kirchengemeinden Salzgitter-Bad anschließend Kranzniederlegung an der Vöppstedter Ruine		Sonntag 15.11.2020
17:00 Uhr St. Mariae-Jakobi gemeinsame Andacht zum Buß- und Betttag				Mittwoch 18.11.2020
11:00 Uhr M.-Luther-Kirche Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pfarrer Janke)	10:00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pfarrer Scheibe)	10:00 Uhr GD zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl (Pfarrer Below)	09:30 Uhr GD zum Ewigkeitssonntag mit Kantorei (Pfarrer Berger)	Sonntag 22.11.2020
			14:00 Uhr „Choralblasen“ Altstadtfriedhof	



Die Kinderkirche ist wieder da!!!

Leider konnte aufgrund der aktuellen Lage die Kinderkirche vier Monate nicht stattfinden. Wisst ihr noch, als wir die Geschichte mit der kleinen Maus Lilly behandelt haben? Diese lebte ihr ganzes Leben unter der Erde. Als ihre Freunde Lilly erzählten wie toll es auf der Erde ist, beschloss sie ihren ganzen Mut zusammenzunehmen und die Welt zu entdecken. Hierfür haben wir uns als kleine Mäuse verkleidet, sind in die Natur gegangen und haben Gegenstände gefunden, über die wir gestaunt haben. Dieser Samstag im Februar war an Genesis 1,1-2,4 angelehnt.

Unser nächstes Treffen konnte leider aufgrund von Corona nicht stattfinden. Dennoch gab es einen wunderbaren Zusammenhalt, in dem ein Blütenkreuz mit liebevoll bemalten Steinen als Zeichen der Auferstehung entstand. Ihr habt hierbei wirklich tolle Arbeit geleistet und wir möchten uns auch nochmal bei den Eltern bedanken, die diese Aktion unterstützt haben. So konntet ihr vielen Menschen in dieser schweren Zeit ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Vielleicht kann man aus diesen geschriebenen Zeilen herauslesen, dass wir die gemeinsame Zeit und natürlich euch vermissen. Aus diesem Grund haben wir den Entschluss gefasst euch in den Sommerferien wieder zu sehen und gemeinsam jeden Dienstag einen Kindergottesdienst zu feiern. Nach langer Überlegung sind wir zum Entschluss gekommen, dass wir gerne die Geschichte der Arche Noah mal anders behandeln möchten und zwar aus der Sicht von drei kleinen Pinguinen. Diese wurde mit Hilfe des Buches „An der Arche um Acht“ von Ulrich Hub bearbeitet. Außerdem haben wir unter Abstand draußen gesungen und getanzt. Das war eine will-



kommene Abwechslung für alle Beteiligten und hat uns sehr viel Freude bereitet.

Eigentlich hatten wir auch noch geplant ein Musical aufzuführen und eine gemeinsame Fahrradtour mit anschließendem Grillen zu veranstalten. Aber es bleibt abzuwarten, wie sich die aktuelle Lage entwickelt.

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!



AUS DER CHRISTUSKIRCHENGEMEINDE GITTER/HOHENRODE



Posaunenchor

Da die Hygieneauflagen es noch nicht möglich machen wieder in der Kirche zu üben, ist unser Proberaum nun zu Familie Gluth in den Garten umgezogen, wo wir mit ausreichend Abstand proben können. Wir freuen uns sehr wieder üben zu dürfen. Den ersten Auftritt nach langer Pause hatten wir bei dem Freiluftgottesdienst in Hohenrode, welcher dieses Jahr in der Feldscheune von Hans Kasinger stattfand.



KONFIRMATION 2020

Wir freuen uns sehr, einen neuen Termin für die Konfirmation 2020 gefunden zu haben und unseren Konfirmand und unsere Konfirmandin dieses Jahr noch konfirmieren zu können.

Die Konfirmation von Justin Franklin und Chiara Anania findet am 05.09.20 im Kreise der Familie statt.

Wir gratulieren unseren KonfirmandInnen schon jetzt ganz herzlich zur Konfirmation und wünschen Beiden für ihren weiteren Weg alles Gute. Möge Gott euch stets zur Seite stehen.

Der Kirchenvorstand



Restaurierung der Bänke auf dem Friedhof



Unsere Bänke auf dem Friedhof wurden ehrenamtlich von Dirk Hosung und Axel Hühne restauriert. Wir bedanken uns ganz herzlich im Namen des Kirchenvorstandes bei den Beiden für ihr Engagement! Außerdem geht unser Dank an die Spenden, die uns für diese Restaurierung erreicht haben.

Der Kirchenvorstand

Reinigung der Ehrenmäler



Im Auftrag der Stadt Salzgitter wurden die Ehrenmäler vor unserer Kirche gereinigt und die Namen an der Gedenktafel mit Farbe nachgezeichnet. Wir freuen uns sehr, dass die Namen nun wieder lesbar sind und die Ehrenmäler in neuem Glanz erstrahlen.

Der Kirchenvorstand



EINLADUNG zum ERNTEDANKGOTTESDIENST

Am 04.10. feiern wir ganz traditionell um 10 Uhr unseren Erntedankgottesdienst und möchten Alle ganz herzlich dazu einladen.

In diesem Jahr werden unsere Landwirte den Gottesdienst mitgestalten. Die Kinder vom Kindergarten Zwerge vom Berge aus Gitter werden den Gottesdienst musikalisch begleiten.

**Wir freuen uns
über Jung und Alt!**



AUS DER CHRISTUSKIRCHENGEMEINDE GITTER/HOHNENRODE

Liebe Frauenhilfeschwestern aus Gitter und Hohenrode, liebe Leser!

Die letzten Wochen waren vor allem von einem Thema bestimmt, der Corona Pandemie und den damit verbundenen Maßnahmen. Keinen Tag gibt es seitdem, an dem die Medien nicht voll sind mit den neuesten Berichten zur Lage der Nation und der ganzen Welt. Dieses Jahr, ja diese ganze Zeit wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.



„Mir fehlen – genau wie vielen anderen Menschen – die „leibhaftigen“ Begegnungen ...“

„RÜCKBLICKE“

Schauen wir auf unsere letzten Jahre, erinnern wir uns an diese Zeit! Wir erinnern uns gern! Wunderbar, dass die Fahrten so lebendig waren.

Liebe Leser, seien sie Gott befohlen und bleiben von ihm behütet.

Waltraud Schulz



Nicht alles ist abgesagt ...

- Sonne ist nicht abgesagt.
- Liebe ist nicht abgesagt.
- Lesen ist nicht abgesagt.
- Musik ist nicht abgesagt.
- Zuwendung ist nicht abgesagt.
- Gespräche sind nicht abgesagt.
- Fantasie ist nicht abgesagt.
- Freundlichkeit ist nicht abgesagt.
- Hoffnung ist nicht abgesagt.
- Beten ist nicht abgesagt.



**DRINGEND HelferInnen gesucht für die
NACHBARSCHAFTSHILFE
der Diakonie im NOW !**



Der Sommer ist nun schon vorangeschritten, Corona hält uns alle im Atem und bei der Nachbarschaftshilfe hat es ebenfalls Veränderungen gegeben. Frau Siol (Telefondienst) hat die Nachbarschaftshilfe leider verlassen. Durch die Corona-Pandemie hat sich das Arbeiten etwas verändert und ist somit für Frau Siol nicht mehr leistbar. Wir bedanken uns recht herzlich an dieser Stelle für ihre Unterstützung und wünschen ihr eine schöne Zeit mit ihrer Familie.

Nach wie vor suchen wir auf diesem Wege dringend neue und motivierte Helfer/Helferinnen, die uns gerne in der Nachbarschaftshilfe hier in Salzgitter-Bad unterstützen möchten!

Sie unterstützen ältere Menschen bei der Haushaltsführung oder bei der Gartenpflege. Die Arbeit erfolgt auf Minijob-Basis und sie erhalten den gesetzlichen Mindestlohn, der momentan bei 9,19€ die Stunde liegt. Darüber hinaus sind Sie unfall- und anteilig krankenversichert.

Wenn Sie Interesse an der Arbeit mit älteren Menschen haben, dann würden wir uns sehr über einen Anruf oder ein persönliches Kennenlernen freuen!

Benötigen sie Unterstützung im Haushalt, beim Einkaufen oder im Garten, dann können wir Ihnen gern Hilfe vermitteln.

Wir stellen den Kontakt zwischen Ihnen und einem geeigneten Helfenden her. Die Helfenden werden vom Haushalt direkt als Haushaltshilfe eingestellt und stehen Ihnen für die von Ihnen vereinbarten Tätigkeiten (z. B. Hilfe im Haushalt, Einkaufen oder für die Gartenarbeit) im Rahmen eines Mini-Jobs zur Verfügung. Durch den Mini-Job sind Sie auf der sicheren Seite und es besteht nicht die Gefahr von „Schwarzarbeit“. Alles ist angemeldet und für beide Seiten ist dies ein gutes Gefühl. Selbstverständlich helfen wir Ihnen beim Ausfüllen der notwendigen Formalitäten zur Einrichtung eines Mini-Jobs und stehen Ihnen bei Fragen zur Seite.

Unsere Sprechzeiten sind immer

Montag von 9:00-11:00 Uhr und

Freitag von 9:00-12:00 Uhr

im NOW am Martin-Luther-Platz 1-2

oder unter folgender Telefonnummer: 05341-1899431!

Ihr Team der Nachbarschaftshilfe



Nichts ist gewisser als der Tod,
nichts ungewisser als seine Stunde.

(Anselm von Canterbury)

Kirchplatz 5
38259 Salzgitter-Bad
Tel.: 0 53 41 / 8 00 00

Berliner Str. 56
38226 Salzgitter-Lebenstedt
Tel.: 0 53 41 / 88 4 88



Stahlmann/Kühn

BESTATTUNGSHAUS

»FRIEDEN«

www.stahlmann-kuehn.de

Wer Energie von der WEVG bezieht, kann sich auf persönlichen Service in unseren Kundenzentren in Salzgitter-Lebenstedt und -Bad verlassen.

Wir nehmen uns persönlich für Sie Zeit und beraten Sie kostenlos in allen Tarif- und Energiesparfragen.

Mehr Infos auf www.wevg.com



**Sicher versorgt dank einem
Ansprechpartner vor Ort!**

Fragen? Telefon: 0 53 41 / 408 - 111
E-Mail: info@wevg.com · www.wevg.com





AUS DER GEMEINDE NOAH

Mit Herz und Hand...

Am 28. Juni gab es Anlass zum Feiern! Im Rahmen eines musikalischen Gottesdienstes würdigten wir Dr. Reinhold Poethkes 40-jähriges Organistinnen-Jubiläum.

Sie ist wirklich eine Perle!

Wie Sie ganz unverhohlen erläuterte, war sie eher durch einen Zufall ans Orgelspiel gekommen. Sie hat dann aber mit sehr viel Eigenstudium, Durchhaltevermögen sowie dank Ihrer Begeisterung und hohen Motivation sich immer weiter am Instrument qualifiziert. Vor allem konnte Sie Ihre Leidenschaft für das Instrument immer mehr entdecken.

Seit vielen Jahren bereichert Sie unsere Gottesdienste mit ihrem Orgelspiel. Wir sind sehr dankbar dafür, dass Sie trotz Ihrer hauptberuflichen Tätigkeit in Freiburg /i.Breisgau als Bahnreisende immer zuverlässig und begeistert Ihren Dienst bei uns wahrnimmt. Häufig hilft Sie zudem angesichts des zunehmenden Mangels an OrganistInnen auch in den Nachbargemeinden innerhalb der Propstei bei Gottesdiensten aus. Sehr gerne gestaltet Sie zusammen mit anderen Musikern den musikalischen Part im Gottesdienst und bringt Ihre eigenen Ideen ein. Als Überraschung spielte ihr Hans-Heinrich Henneicke-von Zeppelin noch ein Jubiläumsständchen auf der Trompete. Möge ihr weiteres Orgelspiel segensreich unsere Gottesdienste bereichern!

Beate Köbrich



Freiwilliges Kirchgeld

Herzlichen Dank, dass Sie uns mit Ihrer Kirchenmitgliedschaft, aber viele auch mit Ihrem aktiven Tun in der Gemeinde unterstützen. Das ist keineswegs eine Selbstverständlichkeit in unserer heutigen Zeit. Auch wenn vieles in der Vergangenheit nicht möglich war und auch in Zukunft nur eingeschränkt denkbar, suchen wir nach Möglichkeiten unsere Gemeindegemeinschaft nah am einzelnen Menschen sowie attraktiv gestalten zu können.

Damit dies auch zukünftig möglich ist, bitten wir Sie wieder darum, Ihrer Gemeinde freiwillig Geld zu spenden. Das Wort „freiwillig“ ist uns dabei sehr wichtig: Bitte fühlen Sie sich wirklich frei in Ihrer Entscheidung, ob Sie uns eine Spende anvertrauen wollen.

Wir haben im letzten Jahr freiwilliges Kirchgeld dazu verwenden können, um das Sommer-Ferienprogramm im NOW zu ermöglichen und Anspargungen für die nötigen Verbesserung der Beleuchtungen in und um unsere Kirchen vornehmen zu

können. Ein Teil fließt in diesem Jahr in die Teilbeleuchtung im Kirchraum der Gnadenkirche. Dafür bedanken wir uns auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei Ihnen – für jede kleinere oder größere Spende!

In diesem Jahr sammeln wir erneut für Beleuchtung in unseren Kirchen und für die Arbeit im NOW.

Wir freuen uns über jeden Beitrag! Falls Ihre Spende höher ist als 100,-€, stellen wir Ihnen automatisch eine Spendenquittung aus.

Mögen wir im kommenden Jahr alle gemeinsam in und an unserer NOAH-Gemeinde weiterarbeiten und segensreiche Begegnungen erleben. Bleiben Sie behütet!

Wir verbleiben mit herzlichen Grüßen

**Pfarrerin Dagmar Janke und
1. Vorsitzende Beate Köbrich**



Die Rasselbande

Die Corona Zeit hat den Einrichtungen eine Menge abverlangt.

Unsere Mitarbeiter haben eigene Sorgen, Nöte und Ängste und stehen aber auch den Familien zur Seite und unterstützen diese mit den uns gegebenen Möglichkeiten. Viele kreative Ideen wurden entwickelt und umgesetzt.

Zunächst durften nur begrenzte Notgruppen eingerichtet werden, die Kinder waren über die Situation verwundert, Familien halfen sich gegenseitig, um diese Situation zu überstehen. In der Gemeinde entstand eine sehr vertraute Gemeinschaft, ein herzliches Miteinander und Verständnis.

Als die weitere Öffnung von Kitas laut dem Kultusminister vorsah, dass Vorschularbeit für die Kinder im letzten Jahr angeboten werden könne, setzte das Schulgeister-Team dies sofort um. Wir zogen in den Rasselbande-Garten und trafen uns zunächst in Kleingruppen zwei mal wöchentlich dort. Die Kinder konnten viele Erfahrungen in der Natur sammeln. Wir haben gemeinsam große Vogelscheuchen hergestellt und eine Matschküche gebaut. Die Kinder freuten sich über die Freiheit und Größe des Gartens. Sie gestalteten dort interessante Rollenspiele, natürlich wurden die Tore auch zum Fußballspielen genutzt.

Am 22.06 durften die Einrichtungen in den eingeschränkten Regelbetrieb zurückkehren. Die Rasselbande setzte dies nach ihren Möglichkeiten um. Die Kinder waren glücklich wieder in der Kita zu sein. Es gab viele spannende Geschichten über die Zeit zuhause zu erzählen und alle freuten sich einander wiederzusehen. Gemeinsam wurde gelacht und gespielt und die Zeit auf den Außengelände genossen.

Das Rasselbande-Team





Ein Haus voller Veränderungen für Groß und Klein!

Unser Familienzentrum lebt davon, dass wir immer in Bewegung bleiben und uns stetig weiterentwickeln.

Alles begann im Frühjahr 2019 als wir von der Stadt Salzgitter den Auftrag erhielten, uns als Familienzentrum mit dem EEC-Ansatz (Early Exzellent Ansatz) auseinanderzusetzen, mit der Möglichkeit das eigene Konzept der Einrichtung individuell anzupassen. Sofort machten wir uns auf den Weg und buchten eine dreitägige Fortbildung von der Heinz-Heide-Dürr Stiftung zu diesem Ansatz. In diesen Tagen setzen wir uns mit dem Ethischen Code der täglichen Arbeit, mit Familienarbeit und auch mit dem Beobachtungssystem des EEC`s auseinander. Der Referent erzählte uns davon, dass die EEC-Einrichtungen mit geöffneten Bildungsräumen arbeiten, weil sie davon überzeugt sind, dass man mit ihnen am Besten den Bedürfnissen des einzelnen Kindes gerecht werden kann. Beim Team kamen viele skeptische Fragen auf und viel „Arbeit“ sollte noch vor uns liegen.

Im Juli begann Herr Gläser (Leitung der Einrichtung) eine Aus- und Weiterbildung zum EEC-Berater in Hannover. Im Rahmen dieser Ausbildung konnte er viele Einrichtungen mit dem Konzept „offene Arbeit“ besichtigen und nahm an vielen Vorträgen zu diesem Thema teil. Im Laufe dieser Zeit entwickelte sich immer mehr die Erkenntnis, dass das genau die pädagogische Haltung ist, die unsere Einrichtung verfolgt und lebt. Bei offenen Bildungsräumen hat jedes Kind die Möglichkeit frei zu wählen, was es gerade spielen oder lernen möchte. Die Erzieher sind dabei die Begleiter und geben den Kindern immer wieder Impulse zur Weiterentwicklung.

Das Team ging immer wieder in intensiven Austausch. Einige waren begeistert, einige hatten aber auch Ängste. Herr Gläser motivierte aber immer wieder, einen Ort zu schaffen, in dem es den Kindern gut geht und sie selbstständig lernen können. Durch viele Gespräche in anderen Einrichtungen sei aber auch eine Entlastung im ganzen Team zu erwarten.



Somit machten wir uns Anfang 2020 auf den Weg und überlegten, wie wir die Räume umgestalten können und setzten uns mit den unterschiedlichen Abläufen auseinander. Nachdem dann im März aufgrund von COVID 19 die Einrichtung geschlossen wurde, haben wir diese Zeit gut nutzen können, um die Räume umzubauen ohne, dass die Eltern und Kinder damit belastet werden. Aus dem Vorratsraum wurde ein Snoezelraum, aus dem Atelier ein Raum für unterschiedliche Angebote, der Bärenraum wurde zum Bauraum, der Katzenraum zum Atelier, der Mäuseraum zum Rollenspielraum und auf dem Außengelände wurde ein kleines Werkstatthäuschen gebaut. Als dann die Einrichtung wieder geöffnet wurde, gab es allerdings die



Anweisung der Regierung, Kitas dürfen nicht in offenen Konzepten arbeiten und es darf keine Vermischungen unter den Gruppen geben. Somit wurden die Gruppenräume doch erstmal wieder wie im Vorfeld genutzt. Ende Juli, als wir in unseren wohlverdienten Sommerurlaub gegangen sind, waren wir optimistisch, dass wir nach dem Urlaub endlich offen arbeiten dürfen.

So war es auch. Seit Anfang August arbeiten wir nun mit geöffneten Bildungsräumen. Und der erste Eindruck bestätigt unsere Entscheidung. Die Kinder kommen viel besser ins Spiel, die Erzieher haben mehr Zeit für das einzelne Kind und die Kinder werden weniger in ihrem Spiel eingeschränkt.

Die offene Arbeit braucht ganz viele Strukturen und Absprachen. Die Kinder werden nicht mehr vom Erzieher gesteuert, sondern sie dürfen selbstbestimmend entscheiden, womit sie sich beschäftigen. Unsere Aufgabe besteht unter anderem darin, ihnen eine Atmosphäre zu bieten, in der sie ihre Ideen verwirklichen können und wir den notwendigen Raum und Platz schaffen.

Natürlich sind noch nicht alle Strukturen gefunden und wir werden stetig dabei sein, das Konzept weiter zu entwickeln, aber für den Start - so sind wir überzeugt - befinden wir uns dem richtigen Weg.

Nina Walther

Erzieherin und Koordinatorin für das Familienzentrum



„ARCHE 4 im Trockendock“

Wir haben die coronabedingten Schließungszeiten der Arche 4 dazu nutzen können, noch ausstehende kleinere Maßnahmen umzusetzen.

Besonders erfreulich ist, dass die von der Gemeinde Noah weiter ergänzten Schallschutzinstallationen jetzt zu einem sehr angenehmen Hörerlebnis im Saal geführt haben. Dies ist insbesondere für die nun wieder neu gestarteten Sprachintegrationskurse, aber auch für Veranstaltungen speziell für Seni-



oren, Gymnastikgruppen eine bedeutsame Verbesserung, die die Kommunikation erleichtert.

Durch Unterstützung mit Mitteln des Ortsrates wurde im Eingangsbereich eine neue Infowand sowie eine Info-Säule für das Foyer in der Saalebene angeschafft, damit die Nutzer der Arche 4 dort Wichtiges aushängen können und die Besucher immer gut über Angebote und Neuigkeiten informiert sind.



Für die kleinsten und jüngsten Nutzer des Hauses, nämlich die Krippenkinder KunterBund konnte die Laufstrecke zum Essensraum/ Küche neu gefliest werden.



Zudem konnte noch der letzte Schliff mit einer Überarbeitung des Wandanstrichs vorgenommen werden, sodass nun alles wieder perfekt für den laufenden Betrieb ist.



Bei der Wiederaufnahme des Betriebs orientieren wir uns an den Vorgaben der niedersächsischen Landesregierung, der Landeskirche Braunschweig sowie den Vorgaben der Stadt Salzgitter, damit alle gesund bleiben.

Demnach können nun z.B. wieder Integrations-Sprachkurse der VHS, aber auch Treffen von Selbsthilfegruppen sowie Gremienbesprechungen bei uns in der Arche 4 stattfinden. Selbstverständlich mit reduzierter Teilnehmerzahl und gebotenen Abstand!



AUS DER GEMEINDE NOAH



Segensreiche Begleitung...

Wer von Ihnen freut sich nicht über eine nette Grußkarte zu seinem Geburtstag? Noch dazu jetzt, wo persönliche Kontakte immer noch eingeschränkter sind. In unserer Gemeinde hat der sog. Besuchsdienst eine lange Tradition. Immer wieder haben sich, Gott sei Dank, Menschen gefunden, die gerne SeniorInnen unserer Gemeinde eine Freude machen, indem sie sie besuche oder Grußkarten zu Jubiläen und Geburtstagen verschicken. Angesichts von Corona sind die persönlichen Besuche derzeit weitgehend zurückgefahren, aber der Kontakt über



Telefon oder Post bleibt bestehen.

Unser Besuchsdienstteam freut sich über neue UnterstützerInnen, die an dieser sehr befriedigenden Aufgabe Freude hätten. Zeiteinsatz und -umfang kann

jede/r Interessierte selbst bestimmen und auf seine eigenen Möglichkeiten anpassen. Man kann also z.B. vorgeben, dass man zwei Besuche pro Monat übernehmen oder 5 Grußkarten schreiben will. Jeder Beitrag ist hilfreich!

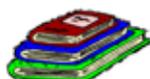
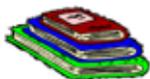
Sie sind neugierig, mehr zu erfahren oder sich anzumelden? Prima! Dann nehmen Sie bitte mit unserer Gemeindesekretärin Fr. Glomba Kontakt auf, die alles weitere veranlasst.

Tel.: 3 42 80

Mail: heike.glomba@lk-bs.de

GUTENBERG BUCHHANDLUNG

Gutenberg • Marktplatz 5a • 38259 Salzgitter
Telefon: 0 53 41 / 3 42 42 • Fax: 0 53 41 / 39 54 22
www.buchhandlung-gutenberg-salzgitter.de



Rund um den Garten

GARTENARBEITEN aller Art

Kai Schünemann

Luttersche Str. 12

38704 Liebenburg

Tel: 05346 / 3044433



sparkasse-hgp.de

Verstehen ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die
Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.

Wenn's um Geld geht



A. KOCH BAUGESCHÄFT

Nachf. Dipl. Ing.
Holger Bürkel



Lizenzierter
Fachbetrieb
„Schimmelpilz“



Die Profis für Ihr Gebäude



Leistungen:

- Kleinreparaturen
- Um- und Ausbau
- Altbausanierung
- Gebäudeabdichtung
- Verblendarbeiten
- Belags- u. Plattenarbeiten
- Maurer- u. Betonarbeiten

Gittertor 23 A • Salzgitter-Bad • Tel. 39 05 65

DRÖST Party-Service

ESSEN AUF RÄDERN

Wir liefern Ihnen
Mittagessen frisch zubereitet
7 Tage die Woche in Salzgitter Bad.
Fragen Sie nach unserem Speiseplan.
(Nur auf Vorbestellung)

Party-Service Dröst

Zur Finkenkuhle 41

38259 Salzgitter Bad

Tel.: 05341- 2239341

E-Mail: info@bratenland.de

**Hier könnte Ihre
Werbung stehen**



Unsere Kita in den Zeiten des Corona-Virus` NOTDIENST UND EINGESCHRÄNKTER REGELBETRIEB



Rückblick:

Vom Notdienst in ganz kleinen Gruppen haben wir in der nächsten Stufe zunächst auf 50% der Kinder erweitert. Das war für uns alle schon schöner, da so endlich wieder ein bisschen Leben in die Einrichtung kam. Überall war wieder Kinderlachen zu hören.

Wir waren in dieser Zeit vor ganz große Herausforderungen gestellt, um alles unter einen Hut zu bringen:

Zum einen die fast täglich neuen Be-

stimmungen im Hygienebereich, immer wieder geänderte Regelungen im Umgang mit dem Virus und dem wachsenden Anspruch der Eltern.

Eine ganz große Herausforderung brachte dann der eingeschränkte Regelbetrieb. Das hieß für uns, alle Kinder sollten wieder in der Kita betreut werden. Viele Bestimmungen und Regelungen sollten aber aufrecht erhalten bleiben. Abstandsregeln, keine Eltern in der Einrichtung, keine Gruppenzusammen-

legung in den Randzeiten, fehlendes Personal, Kinder der verschiedenen Gruppen dürfen sich nicht begegnen und und und...!

Hier mussten wir den Weg über verkürzte Betreuungszeiten gehen. Wir hoffen, dass wir so wenigstens dem Großteil der Kinder gerecht werden konnten.

Leider musste auch unsere Kitajubiläumsfeier zum 60 jährigen Bestehen der Kita wie so viele Feste ausfallen.



Dieses tolle Kunstwerk ist während der Notbetreuung vor unserer Kita entstanden

Einladung zum Krippenspiel Gottesdienst 2020

Am 24.12.2020 ist es wieder so weit, Heilig Abend. Sie sind Herzlich eingeladen, diesen besonderen Gottesdienst mit uns gemeinsam zu feiern.

Genauso wie die letzten Jahre, wird um 15:30 Uhr ein Gottesdienst für Kinder stattfinden. Wie es in unserer Gemeinde mittlerweile zur Tradition geworden ist, wird dieser Gottesdienst von dem Krippenspielteam gestalten. Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden wieder ein Krippenspiel vortragen.

Damit der Gottesdienst gut vorbereitet ist, treffen wir uns ab November um alles zu planen, vorzubereiten und zu proben.

Wer Fragen oder Anregungen hat oder selbst gerne aktiv sein möchte, kann sich bis zum 30.10.2020 bei Sarina Langkopf 01715419604 melden.

Herzliche Grüße, **das Krippenspielteam**



Nach langer Zeit wieder ein Frauenhilfe-Nachmittag!

Wegen der Corona-Pandemie konnten wir Frauen uns im April, Mai und Juni nicht treffen. So mussten das Jahresgeburtstagsfrühstück, der musikalische Nachmittag, das Thema Ostern und unsere Stadtrundfahrt mit Dieter Krüger ausfallen.

Damit der Kontakt zu den Frauen trotzdem nicht ganz abbricht, hat eine Vorstandsfrau einen Ostergruß bei jeder Frau in den Briefkasten gesteckt: Ende Mai bekamen alle Frauen einen Mini-topfkuchen an der Haustüre überreicht, natürlich mit Mund- und Nasenschutz. Es war eine gelungene Überraschung. So haben wir Vorstandsfrauen gezeigt, dass wir trotz der langen Einschränkung an alle Mitglieder denken.

Am ersten Juli konnten wir wieder einen Frauenhilfe-Nachmittag durchführen. Wir mussten uns wegen der Abstandshaltung jedoch in der Kirche treffen. Dort saßen die Frauen weit auseinander. Mit Mund- und Nasenschutz und Händedesinfizieren durften wir den Kirchenraum betreten. Frau Hupfeld hielt eine Andacht über das Altarfenster. Im Jahr 2000 wurde das bunte Fensterbild eingesetzt. Geschaffen hat es der Künstler Adi Holzer, der heute in Däne-

mark lebt. Luise Hupfeld erklärte uns das farbenfrohe Mosaik in der Darstellung des auferstandenen Jesus'; Johannes 14, Vers 6: „*Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben*“.



Im Anschluss referierte Dieter Krüger über „vergessene Wörter“. Es war sehr interessant, von selten noch benutzten Wörtern und ihrem Ursprung zu hören. So sollen aus dem Duden rund 1.000 selten genutzte Wörter entfallen, wie zum Beispiel Habseligkeiten, Memme,



Schwerenöter, Lästernaul und Machtwort, auf die Herr Krüger in launiger Art einging.

Auch erfuhren die Frauenhilfe-Frauen etwas über die Entstehung des „Duden – Die deutsche Rechtschreibung“. Am 7. Juli 1880 entstand durch Konrad Duden der erste Duden, mit damals 27.000 Wörtern. Heute ist er auf rund 145.000 Wörtern angewachsen; am häufigsten gebrauchen wir davon etwa 14.000 Wörter.

Aufgelockert haben Frau Rösel und Frau Hupfeld den Nachmittag mit sehr schöner Flötenmusik. Auch wenn wir nicht gemeinsam singen durften, haben wir uns gefreut, dass wir nach so langer Zeit wieder zusammen waren. In der Hoffnung, beim nächsten Treffen im September wieder den Gemeinderaum mit Singen und Unterhaltung nutzen zu können, ging der schöne Nachmittag zu Ende.

Text und Fotos: **Anneliese Schneider**



Liebe Frauenhilfe-Schwestern,
wir denken an Sie.
Am 1. Juli treffen wir uns nach der
langen Zwangspause wieder.
Bleiben Sie behütet.
Ihr Vorstand



Die Geschichte unseres Seniorenkreises



Als vor ca. vierzehn Jahren Pfarrer Thomsen in den Ruhestand ging, überlegte man, wie es weiter gehen könnte mit dem Seniorenkreis. Nach kurzem Überlegen haben meine Frau und ich uns entschlossen, den Kreis weiterzuführen. Wir waren damals vierzehn Personen, welche sich jedes Mal auf den gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen freuten.

Die Themen waren nicht nur christlich, sondern wurden etwas allgemeiner, was aber der Gruppe wohl gefiel. Wir wuchsen bis auf dreißig Personen an. Nach so vielen Jahren sind von der

ursprünglichen Gruppe sehr viele Personen schon verstorben, doch es kamen immer wieder Neue hinzu. Zurzeit besteht der Kreis aus vierundzwanzig Personen. Wir freuen uns immer noch auf Kaffee und Kuchen und das jeweilige Programm. In diesem Jahr war unsere letzte Veranstaltung Karneval, und dann kam Corona und wir müssen pausieren. Oft werden wir angerufen und angesprochen, wann es weiter gehen kann. -----???----- Wir hoffen bald.

I. und R. Ludwig

Was verbirgt sich hinter dem „Gesprächskreis Jakobi“?

Vor circa vierzig Jahren hatte Propst Warmers die Idee, dass sich doch auch die Väter der Kindergartenkinder treffen könnten, um sich besser kennen zu lernen.

Aus diesem Vorschlag entstand eine feste Gruppe, der „Vätertreff“, die sich ab dann einmal in Monat traf. Geleitet wurde die Gruppe von Propst Warmers, oder, wenn vorhanden, von den Vikaren in unserer Gemeinde.

Themen gab es genug: Von Erziehung bis Kirche wurde nichts ausgelassen. Heiß diskutiert wurde über Kirche und Politik. Reichte die Zeit im Gemeindehaus nicht aus, wurde in der benachbarten Gaststätte weiter gestritten. Zum Schluss hatte jeder Recht.

So ging es lange Jahre, nur unter Männern. Als die Gruppe kleiner wurde, dafür gab es vielfältige Gründe, überlegten wir, wie es weitergehen könnte, und wir luden unsere Frauen zu uns ein. Den Damen gefiel es so gut, dass sie seitdem immer dabei sind. Inzwischen besteht unsere Gruppe bereits siebenundzwanzig Jahre.

Nun musste ein anderer Name her. Der Namensvorschlag **Gesprächskreis Jakobi** gefiel allen, und so heißen wir heute noch. Die Leitung ist in ehrenamtliche Hände übergegangen. Die Bandbreite der Themen ist gleich geblieben. Es gibt auch gemeinsame Ausflüge, Grillen und Weihnachtsfeiern.

Sehr häufig laden wir Referenten zu sehr unterschiedlichen Themen ein (Krankenhausneubau, Mülltrennung, Grundsteuer, Anliegerbeiträge, Stadtgeschichte usw.). Im Lutherjahr waren wir per Reisebus und mit einigen Gästen in Wittenberg und haben uns dort umgesehen. Einige von uns haben auch Kirchentage besucht.

Wir treffen uns einmal im Monat. Zu uns kann jeder kommen, Konfession spielt keine Rolle. Ich hoffe, etwas Neugier geweckt zu haben. Unsere Termine sind im Gemeindebrief zu finden.

Rüdiger Ludwig



Herzlich willkommen, lieber Pfarrer Berger!

Seit dem 1. August 2020 hat nun unsere St. Mariae-Jakobi-Gemeinde endlich einen neuen geschäftsführenden Pfarrer.

Und so begrüßen wir Herrn Christoph Berger von ganzem Herzen in unserer Gemeinde als auch im Pfarrverband!

Wir freuen uns auf eine schöpferisch vielfältige Zeit mit Ihnen, lieber Pfarrer Berger, und wünschen Ihnen, dass Sie sich in Ihrer neuen Gemeinde wohlfühlen.

Sie sind neugierig geworden, liebe Leser*innen? Dann lesen Sie doch das Autoportrait unseres neuen Pfarrers auf den allgemeinen Seiten.

Text/Photo: **Ulrike Schaare-Kringer**
für den Kirchenvorstand



EINEBNUNG VON GRABSTELLEN

auf dem
Evangelischen Altstadtfriedhof in Salzgitter-Bad

Die Friedhofsverwaltung gibt bekannt, dass die Grabstellen, die im Jahre 1990 (Erdbestattungen) und im Jahre 2000 (Urnenbeisetzungen) oder früher belegt wurden, zur Einebnung anstehen.

Anträge für Verlängerung der Nutzungsrechte oder Wiederkäufe sollten in diesem Jahr nur schriftlich erfolgen.

Falls bis zum 31. Oktober 2020 keine Anträge vorliegen, werden diese Grabstellen, deren Ruhefrist 30 bzw. 20 Jahre beträgt, eingeebnet.

Der Kirchenvorstand



**Der Gottesdienst
beginnt bei uns um 9:30 Uhr**

Liebe Gemeindeglieder,
wir möchten Sie darüber informieren, dass seit kurzer Zeit der Gottesdienst in unserer Kirche nunmehr immer schon um 9:30 Uhr, wie in den alten Zeiten, beginnt.

Ulrike Schaare-Kringer
für den Kirchenvorstand



Sievers'sche Apotheke



Seit 250 Jahren – in 8. Generation

Bohlweg 6 in Salzgitter-Bad
Tel. 05341/ 32303 · Fax 905235
E-Mail: sievers@web-a.de

Joachim Sievers
Apotheker und Pharmazierat

QV SYSTEM  Wir führen das
QUALITÄTS-ZERTIFIKAT
der Apothekerkammer
Niedersachsen

HJMarske BAU

- ◇ Baubetreuung
- ◇ Keller-trockenlegung
- ◇ Ausführung sämtlicher Maurerarbeiten
- ◇ Fliesen- u. Pflasterarbeiten
- ◇ Neu-, An- und Umbauten
- ◇ Altbau- und Beton-sanierung

Telefon (05341) 37 300 · E-Mail: info@hjmarske-bau.de

Hirte Bestattungen



...Bestattungen
nach Ihren
Wünschen!

„Wenn ich einmal diese
Welt verlasse, möchte ich
meine Angehörigen in guten
Händen wissen!“

Erd-, Feuer-, See- und
Wald-Bestattungen

Ihr Partner seit 1887

Zollhausstraße 7 · 38259 Salzgitter (Beinum) · Telefon (05341) 2 25 65 27
kontakt@hirte-bestattungen.de

**Eine Anzeige in dieser Größe
kostet 75 €.
Mit Ihrer Anzeige
unterstützen Sie
die ehrenamtliche Arbeit in
den Gemeinden!**

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen
gern zur Verfügung!
Sprechen Sie uns an:

Ulrike Schaare-Kringer
(schaarike@web.de)

Birgit Holst
(birgit.holst@t-online.de)

Raum zum Leben

AWO-Wohn- und Pflegeheim Am Eikel

„Hier fühle ich
mich zu Hause.“



Senioren & Pflege

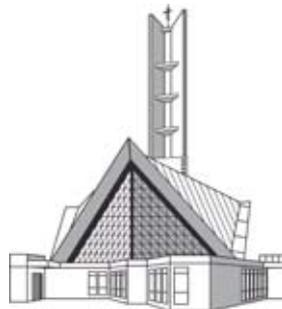
Wohn- und Pflegeheim
Am Eikel

Am Eikel 11 | 38259 Salzgitter-Bad
Telefon (05341) 9019-0 | www.awo-bs.de



Ev.-luth. Kirchengemeinde
Heilige Dreifaltigkeit

Salzgitter-Bad
Friedrich-Ebert-Straße 42



**Einladung zur
„Kaffeerunde am Sonntag“
erstmalig am 27.09. um 15 Uhr**

**- Treff für Jung und Alt: Singles, Ehepaare und Familien -
(unabhängig von einer Kirchenmitgliedschaft)**



**An Tischen und Bänken
im Freien vor der Kirche
(mit Abstand) Platz nehmen,
Kaffee und Kuchen genießen
und über Gott und die Welt reden,
diese Möglichkeit wollen wir Ihnen
gern anbieten!**

Da die beliebten monatlichen Frühstücks-Treffen zur Zeit nicht stattfinden können, freut sich das Helferteam über diese Möglichkeit und besonders über die Beteiligung des Südstadtzentrums.

- Bei schlechtem Wetter werden Plätze im Gemeindezentrum bereit gestellt. -

Wir freuen uns auf Sie!

Mit herzlichen Grüßen:

Margret Kowalczyk
(Sprecherin Helferteam)

Ulf Below
(Gemeindepfarrer)

Susanne Felka
(Quartiersmanagerin der
Wohnbau / Südstadtzentrum)



Endlich wieder Frauenhilfe

Nach 5 Monaten Zwangspause, bedingt durch die Vorsichtsmaßnahmen wegen der Corona-Pandemie, haben sich einige Frauenhilfsschwestern am 12. August wieder getroffen. Es war schon ein wenig anders als wir es sonst gewohnt sind, denn wir haben uns unter besonderen Bedingungen getroffen. Jede Frauenhilfsschwester bekam drei Wochen vorher eine persönliche Einladung, in der auch auf die besonderen Bestimmungen hingewiesen wurde. Schon das war neu für uns, denn zu den Frauenhilfsnachmittagen brauchten wir nie eine besondere



Einladung! In dieser Einladung wurde auch gleich darauf hingewiesen, dass eine Anmeldung erforderlich ist, da nur eine begrenzte Teilnehmerzahl wegen des vorgeschriebenen Mindestabstandes möglich war. Die Spannung für uns alle war recht groß. Tische und Stühle stellen und dabei immer den Abstand

von 1,5 m messen.

Um kurz nach 14:00 Uhr trafen die ersten Frauenhilfsschwestern ein. Im Vorraum wurde jede Frauenhilfsschwester darauf hingewiesen, sich die Hände zu desinfizieren und die Maske erst am Platz abzunehmen. Hier mein Dank an die Teilnehmerinnen des Treffens: die Disziplin war super! Es war eine zwar kleine, aber schöne Runde, die einen guten Nachmittag mit lebhaften Gesprächen – endlich wieder! –, Kaffee und Kuchen und einem Vortrag über die Tiere der Bibel erlebt hat! Es war zwar ein Nachmittag mit anderen Rahmenbedingungen, aber er war richtig schön! Wir alle freuen uns schon auf die nächsten Frauenhilfsnachmittage! Die nächsten Termine werden wieder im Schaukasten ausgehängt!

Bitte denken Sie daran, dass Ihre Anmeldung in der nächsten Zeit noch unbedingt erforderlich ist!

Bleiben Sie gesund!

Herzlichst! **Christina Schunke**





Aus unserer Kita

Aufregende und anstrengende Wochen und Monate liegen hinter uns allen. Die Corona-Pandemie hat uns alle – Familien wie Kita-Mitarbeiter – stark gefordert und fest im Griff gehabt.

Von einem Tag zum anderen war nichts mehr wie gewohnt. Kitas und Schulen waren geschlossen, den Kindern fehlten die gewohnten und vertrauten Abläufe, die Spiel- oder Klassenkameraden, die Kontakte zu den Großeltern und, und, und...

Eltern mussten den Alltag völlig neu organisieren und planen, oft Beruf, home-office, homeschooling, Kinderbetreuung und Haushalt unter einen Hut bekommen, die Freunde ersetzen und Vieles mehr.

Wir Kita Mitarbeiter waren auch vollkommen überrumpelt und verunsichert. Kita ohne Kinder – wie sollte das gehen? Wir waren in der glücklichen Lage, uns keine Gedanken über Kurzarbeit oder ähnliches machen zu müssen, und nach der ersten kurzen Schockstarre entwickelten wir im Team viele Ideen, wie wir den Kontakt zu „unseren“ Kindern und ihren Familien doch irgendwie aufrecht erhalten können. Dabei haben wir viel

Kreativität entwickelt, voneinander gelernt, uns weiter entwickelt und so trotz alledem auch dieser schwierigen Zeit etwas Positives abgewinnen können.

Dazu haben auch unsere Eltern beigetragen. Es ist uns ein Bedürfnis, Ihnen dafür ein ganz großes „Dankeschön“ auszusprechen. Sie haben in dieser Zeit in den Familien Unglaubliches geleistet, bestimmt viele schwierige Situationen erlebt und meistern müssen aber vielleicht auch einige neue und schöne Erfahrungen als Familie gemacht und genossen.

Trotz aller Belastungen haben wir unsere Eltern, im Gegensatz zu dem, was man manchmal gehört oder gelesen hat, als sehr besonnen und geduldig erlebt. Es gab keine bösen Worte, keinen Stress, keine Angriffe.

Stattdessen haben wir ganz viel Unterstützung, Aufmunterung und Bestätigung erfahren, was wir als sehr wohltuend und motivierend erlebt haben.

Wir sagen „Danke“ für viele nette Gespräche am Telefon oder am offenen Fenster, für mit den Kindern liebevoll erstellte Post an uns, für kreative Steine für die Steinschlange, für die Geduld, wenn wir auch nicht sagen konnten, wie



es weitergeht, und für Worte des Dankes, wie „Ich wollte euch nur mal sagen: Ihr macht hier einen tollen Job“. Dies alles ist uns Motivation für eine weitere tolle und erlebnisreiche Zeit miteinander, die inzwischen im „Fast-Normalbetrieb“ angebrochen ist.

Die Schulkinder haben fast alle schon Abschied gefeiert, eine Kollegin ist zum Ende des Kindergartenjahres in den wohlverdienten Ruhestand gegangen, die ersten neuen Kinder sind in der Eingewöhnungsphase und der Alltag in den Gruppen hat sich wieder eingespielt.

Wir behalten aus Sicherheitsgründen vorerst noch die Trennung der Gruppen sowohl im Gebäude, als auch auf dem Außengelände bei und die Eltern verabschieden ihre Kinder weiterhin an den Außentüren der Gruppen und nehmen sie dort auch wieder im Empfang, aber ansonsten ist wieder ein Stück weit „Normalität“ eingeleitet, von der wir hoffen, dass das auch so bleiben möge.

Es grüßt das
Team der Kita Hubertusstrasse

Bilder und Eindrücke aus der „Corona-Zeit“

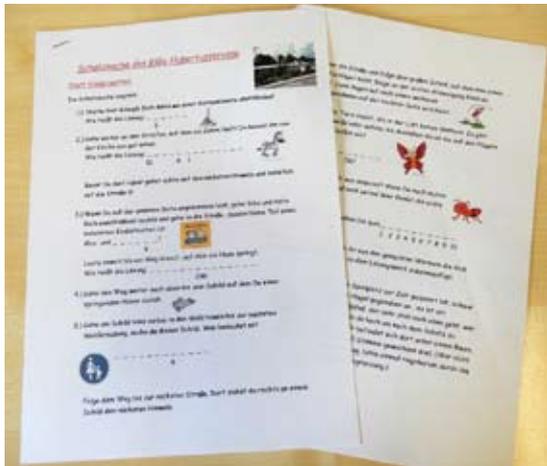


Hygieneregeln spielerisch verständlich gemacht und eingeübt!

AUS DER GEMEINDE HEILIGE DREIFALTIGKEIT



Familien-Schatzsuche



Abschluss-Wanderrallye der Schulanfänger mit ihren Familien unter Corona-Bedingungen



Unsere Kollegin **Kerstin Diestelhorst** ist zum 01.08.2020 nach fast 40 Jahren in unserer Kita in den wohlverdienten Ruhestand gegangen.

Wir sagen „Dankeschön“ für eine tolle Zeit miteinander und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen!



ANGEBOTE FÜR SENIOREN

SENIORKREIS

Noah, Arche 4, Martin-Luther-Platz
findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt
Heike Glomba
0 53 41 / 83 19 90

TURNGRUPPE

Noah, Arche 4, Martin-Luther-Platz
findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt
Ursula Freytag
0 53 41 / 3 60 83

SENIORNACHMITTAG

IM AWO WOHN- UND PFLEGEHEIM

Noah
findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt
Inge Marenski

BEGEGNUNG UND BEWEGUNG

St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg 6
Montags, 10:00 Uhr
Hannelore Jahnel
0 53 41 / 3 67 94

SENIORTREFF

St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg 6
Termine nach Absprache
Rüdiger Ludwig
0 53 41 / 39 19 00

SENIORINNGYMNASTIK

Heilige Dreifaltigkeit
Montags, außer in den Schulferien
14:30 Uhr
Evangelische Familienbildungsstätte
0 53 41 / 83 63 30

ANGEBOTE FÜR KINDER

NÄHKURS FÜR KINDER AB 10 JAHREN

Noah, Gemeindehaus Gnadenkirche
findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt
Carmen Longwitz
0 53 41 / 39 05 52

KINDERGOTTESDIENST - TEAM

Gitter-Hohenrode
Treffen nach Vereinbarung
Claudia Gluth
01 51 / 12 23 93 63
Laura Schmidt
01 51 / 26 59 43 50

KINDERGOTTESDIENST - TEAM

St. Mariae-Jakobi
Treffen nach Vereinbarung
Petra Kubitzka
0 53 41 / 8 16 20

KINDERGOTTESDIENST - TEAM

Heilige Dreifaltigkeit
Dienstags, nach Vereinbarung
Andrea Below
0 53 41 / 8 76 87 81

KINDERKIRCHE

Heilige Dreifaltigkeit
Samstags 9:30 - 12:00 Uhr
05.09. / 03.10. / 14.11.

KRABELGOTTESDIENST - TEAM

Heilige Dreifaltigkeit
Montags, nach Vereinbarung
Kerstin Bendisch-Franz
0 53 41 / 3 62 30

KIRCHENMÄUSE

Heilige Dreifaltigkeit
Samstags 10:00 Uhr
19.09. / 31.10. / 21.11.

ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE

KONFIRMANDENUNTERRICHT

Noah / St. Mariae-Jakobi / Gitter / Hohenrode Jahrgang 2020
nach Absprache
Ansprechpartner:
Pfarrerin Dagmar Janke
0 53 41 / 90 47 61

KONFIRMANDENUNTERRICHT

Noah / St. Mariae-Jakobi / Gitter / Hohenrode Jahrgang 2021
nach Absprache
Ansprechpartner:
Pfarrerin Ulrike Scheibe
0531 / 6 17 31 55

JUGENDGRUPPE

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56
Treffen nach Vereinbarung
Sarina Langkopf 848724

HAUPTKONFIRMANDENUNTERRICHT

Heilige Dreifaltigkeit
nach Absprache
Pfarrer Ulf Below
0 53 41 / 3 57 28

VORKONFIRMANDENUNTERRICHT

Heilige Dreifaltigkeit
nach Absprache
Pfarrer Ulf Below
0 53 41 / 3 57 28

ALLGEMEINE GEMEINDE-VERANSTALTUNGEN

KIRCHENVORSTAND

Noah
06.10. / 25.11. um 19:15 Uhr
Klausurtagung falls möglich: 13./14.11.
in Schladen
Vorsitzende Beate Köbrich
0 53 41 / 39 83 55

BESUCHSDIENST

Noah, Arche 4, Martin-Luther-Platz
Treffen nach Absprache
Martin-Luther-Platz 6
Heidi Mörber
0 53 41 / 8 36 32 31

FRAUMENTREFF

Noah, Gemeinderaum Gnadenkirche
findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt
Carmen Longwitz
0 53 41 / 39 05 52

MÄNNERBASTELKREIS

Noah
findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt
Volker Reschke
0 53 41 / 3 73 93

NÄHKURS

Noah, Gemeindehaus Gnadenkirche
findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt
Carmen Longwitz
0 53 41 / 39 05 52

KIRCHENVORSTAND

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56
Donnerstag, 17.09. um 19:00 Uhr
Donnerstag, 08.10. um 19:00 Uhr
Montag, 02.11. um 19:00 Uhr
Vorsitzende Stefanie Kraus
0 53 41 / 39 12 23

GESPRÄCHSKREIS JAKOBI

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56
Termine nach Absprache
Rüdiger Ludwig 0 53 41 / 39 19 00

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56
Donnerstags, 16:30 Uhr
Gerd Tammling
0 53 41 / 7 05 02

GRUPPE MITEINANDER

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56
Termine nach Absprache
Brigitte Hornig
0 53 41 / 39 14 55

KIRCHENVORSTAND

Heilige Dreifaltigkeit
Dienstag, 19:00 Uhr
einmal monatlich nach Absprache
Thomas Voigt
0 53 41 / 186 10 49

MITEINANDER UNTERWEGS

Heilige Dreifaltigkeit
Dienstag, 17:30 Uhr
22.09. / 27.10. / 24.11.
Gudrun Münch
0 53 41 / 39 08 99

FRAUENKREIS

Heilige Dreifaltigkeit
Mittwoch, 19:30 Uhr
09.09. / 04.10. / 11.11.
Waltraud Baumann
0 53 41 / 3 27 98

GEMEINDEFRÜHSTÜCK

Heilige Dreifaltigkeit
nach Absprache
Gemeindebüro
0 53 41 / 3 22 65

GLAUBENSKURS

Heilige Dreifaltigkeit
nach Absprache
Pfarrer Ulf Below

FRAUENHILFE

FRAUENHILFE GITTER / HOHENRODE

Gemeinderaum Christuskirche Gitter
Waltraud Schulz
0 53 41 / 3 49 80

FRAUENHILFE NOAH

Gemeindehaus Gnadenkirche
findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt
Renate Krämer
0 53 41 / 3 28 06

FRAUENHILFE ST. MARIAE-JAKOBI

St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg 6
Termine nach Absprache
Margot Bischoff
0 53 41 / 3 55 79

FRAUENHILFE HEILIGE DREIFALTIGKEIT

Heilige Dreifaltigkeit
Mittwochs um 14:30 Uhr
09.09. / 04.10. / 11.11. (mit Voranmeldung)
Christina Schunke
0178 / 933 89 28

KAFFEEPAUSE

Heilige Dreifaltigkeit
Mittwochs, 14:30 Uhr
02.09. / 07.10. / 04.11. (mit Voranmeldung)
Christina Schunke
0178 / 933 89 28

ZEIT FÜR DICH, ZEIT FÜR MICH

Heilige Dreifaltigkeit
Samstag, 14:30 Uhr
24.10 (mit Voranmeldung)
Christina Schunke
0178 / 933 89 28

STULLENKINO

Heilige Dreifaltigkeit
nach Absprache (mit Voranmeldung)
Christina Schunke
0178 / 933 89 28

MUSIK

KITA-ELTERNCHOR

Noah, Gemeindehaus Gnadenkirche
findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt
Jörg Glomba
www.kita-chor.de

POSAUNENCHOR GITTER

Gemeinderaum Kirche Gitter
Donnerstags, 19:30 - 21:00 Uhr
Michael Kabisch
chorleiter@pc-gitter.de
www.pc-gitter.de

KITA-ELTERNCHOR

Noah, Gemeindehaus Gnadenkirche
Freitags, 19:30 Uhr
Jörg Glomba
www.kita-chor.de

KANTOREI

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56
Donnerstags, 19:30 Uhr
Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne
05 31 / 87 34 71

PROPSTEIPOSAUNENCHOR

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56
Freitags, 19:30 Uhr
Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne
05 31 / 87 34 71

GITARRENKURS

Heilige Dreifaltigkeit
Kurs 1: Mittwochs, 16:15 Uhr
Kurs 2: Montags, 17:00 Uhr
außer in den Schulferien
Bettina Bode
0 53 41 / 39 64 10
bettina-bode@gmx.de

GITARRENKREIS

Heilige Dreifaltigkeit
Mittwochs, 17:15 Uhr
außer in den Schulferien
Bettina Bode
0 53 41 / 39 64 10
bettina-bode@gmx.de

KANTOREI

Heilige Dreifaltigkeit
Montags, 19:30 Uhr
Dr. Stefan Schmidt
dr.schmidt.sz@t-online.de

SÖLTER KINDER

Heilige Dreifaltigkeit

Mittwochs, 17:30 Uhr
außer in den Schulferien
Christel Rittner
0 53 41 / 3 54 71

SÖLTER XXL

Heilige Dreifaltigkeit
Mittwochs, 18:45 Uhr
außer in den Schulferien
Christel Rittner
0 53 41 / 3 54 71

KIRCHENBAND

Heilige Dreifaltigkeit
Mittwochs, 18:30 Uhr
Pfarrer Ulf Below
0 53 41 / 3 57 28

SONSTIGES

SELBSTHILFEGRUPPE FÜR ÄNGSTE UND DEPRESSIONEN

Noah, Arche 4
Montags, 18:00 - 20:00 Uhr
Rolf 0175 / 5 32 24 44

AA (ANONYME ALKOHOLIKER) DIENSTAGSGRUPPE

Noah, Arche 4
Dienstags, 19:00 - 21:00 Uhr
Gottfried 0 53 41 / 1 76 66 40

PFARRVERBAND KLAUSURTAG

Arche 4, Martin-Luther-Platz
Samstag, 31.10.2020, 10:00-16:00 Uhr

PFARRVERBAND EHRENAMTSTAG

Arche 4, Martin-Luther-Platz
Samstag, 07.11.2020, 15:00-17:30 Uhr

REDAKTIONSTREFFEN EFA 27

Heilige Dreifaltigkeit
Donnerstag 01.10.2020, 17:00 Uhr

**sämtliche Termine unter Vorbehalt
oder nach Absprache**



EV.-LUTH. CHRISTEN

in Salzgitter-Bad und Gitter mit Hohenrode

Ansprechpartner für den Pfarrverband

■ GESCHÄFTSFÜHRUNG

Pfarrerin Ulrike Scheibe
Tel. 05 31 / 6 17 31 55, ulrike.scheibe@lk-bs.de

■ 1. VORSITZENDE

Beate Köbrich
Tel. 0 5 341 / 39 83 55, beate.koeblich@t-online.de

■ 2. VORSITZENDER

Thomas Voigt
Tel. 0 53 41/ 1 86 10 49, ktvoigt@t-online.de

■ PFARRVERBANDSBÜRO

Altstadtweg 6, Salzgitter-Bad

■ PFARRVERBANDSSEKRETÄRIN

Petra Kubitzka
Tel. 0 53 41 / 8 16 20
Fax 0 53 41 / 81 62-31
salzgitterbad-gitter.pfa@lk-bs.de

Ansprechpartner für die Heilige Dreifaltigkeit

■ PFARRER

Geschäftsführung

Ulf Below
0 53 41 / 3 57 28

■ GEMEINDELEITUNG UND VERWALTUNG

Anschrift

Fr.-Ebert-Str. 42, Salzgitter-Bad

Homepage

www.heilige-dreifaltigkeit-sz.de

Email

kg.hl.dreifaltigkeit@t-online.de

Pfarramt

Pfarrer Ulf Below 0 53 41 / 3 57 28
ulf.below@online.de

Gemeindebüro

Öffnungszeiten: Mo 11:00-17:00h /
Mi 09:00-15:00h / Fr 09:00-13:00h

Anja Meyer

0 53 41 / 3 22 65

Fax 0 53 41 / 90 47 28

dreifaltigkeit.sz.buero@lk-bs.de

Kirchenvorstand

Vorsitzender: Thomas Voigt

0 53 41 / 186 10 49

ktvoigt@t-online.de

ulf.below@online.de

Kirchenvogt

Hartmut Rittner 0 53 41 / 3 98 86 34

Außenanlagen

Andreas Kuttig

Förderverein Lichtblick e.V.

Kirsten Brunke

kirsten.brunke@gmx.de

Kindergarten

Sabine Gabrielson 0 53 41 / 3 62 30
kita-hubertusstrasse@arcor.de

■ ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Schaukasten

Hartmut Schirner 0 53 41 / 3 27 98
schirbau@kabelmail.de

Gemeindebrief

birgit.holst@t-online.de

■ GESPRÄCHSKREISE

Was glaubst denn du?

Ulf Below

0 53 41 / 3 57 28

ulf.below@online.de

■ ÖKUMENE

Kirchliche Partnerschaften

Heinrich Holzenkämpfer

0 53 41 / 3 82 07

h.f.holzenk@web.de

Weltladen

Hans-Günter Gerhold

0 53 41 / 3 72 75

gerhold@gymszbad.de

■ SPENDENKONTO

Propsteiverband SZ-WF-Bad Harzburg

Nord LB, Salzgitter Lebenstedt

Konto-Nr. 38 082 50

BLZ 250 500 00

HH-St. 706.0100.2217

IBAN DE79 2505 0000 0003 8082 50

BIC NOLADE2HXXX

Ansprechpartner für Gitter und Hohenrode

■ PFARRERIN

Geschäftsführung

Ulrike Scheibe 0531 / 6 17 31 55
Sprechstunde nach telefonischer
Vereinbarung

■ KIRCHENVORSTANDS-VORSITZENDER

Hans Kasinger

0 53 41 / 3 85 85

■ BANKVERBINDUNG

Sparkasse Goslar/Harz
IBAN DE57 2685 0001 0070 0011 69
BIC NOLADE21GSL

■ GEMEINDEBÜRO

Adresse

38259 Salzgitter / OT Hohenrode
Am Gutshof 9

Telefon

0 53 41 / 3 85 85

Email

gitter.buero@lk-bs.de

Öffnungszeiten

Di und Do 09:00-11:00h

■ KÜSTERIN

Lisa Kabisch 0160 / 635 81 33

■ POSAUNENCHOR

Michael Kabisch
chorleiter@pc-gitter.de
www.pc-gitter.de



EV.-LUTH. CHRISTEN

in Salzgitter-Bad und Gitter mit Hohenrode

Ansprechpartner für St. Mariae-Jakobi

- **PFARRER**
Geschäftsführung
Christoph Berger
0 53 41 / 81 62-0
- **KIRCHENVORSTANDSVORSITZENDE**
Stefanie Kraus
0 53 41 / 39 12 23
- **GEMEINDEBÜRO**
Adresse
Altstadtweg 6
Pfarramtssekretärin
Petra Kubitzka
Telefon 0 53 41 / 81 62-0
Fax 0 53 41 / 81 62-31
Email
mariae.sz.buero@lk-bs.de
Öffnungszeiten
Mo, Mi, Fr 10:00-12:00 Uhr
Mi auch 13:00-17:00 Uhr
- **KINDERGARTEN**
Blütenweg 5
0 53 41 / 3 11 06
Leitung: Kerstin Kreismer
Bürozeiten: Mo und Di 13-15 Uhr
- **EV. ALTSTADTFRIEDHOF**
Nord-Süd-Straße
Friedhofsgärtner:
Michael Sobol.
Kontakt über das Pfarrbüro
- **PROPSTEIKANTORIN**
Pia-Cécile Kühne
05 31 / 87 34 71
- **KÜSTERIN**
Frieda Michejenko
0 53 41 / 3 70 87
- **BANKVERBINDUNG**
Sparkasse Hildesheim/Goslar/Peine
BLZ 259 501 30
Konto 70000 0195
IBAN DE95 2595 0130 0070 0001 95
BIC NOLADE21HIK

Ansprechpartner für Noah

- **PFARRERIN**
Geschäftsführung
Dagmar Janke
Postadresse:
Martin-Luther-Platz 4
0 53 41 / 90 47 61
dagmar.janke@lk-bs.de
- **KIRCHENVORSTANDSVORSITZENDE**
Beate Köbrich,
0 53 41 / 39 83 55
beate.koebrich@t-online.de
- **GEBÄUDE**
Gnadenkirche
Adresse: Burgstr. 40
Buslinie 612, Haltestelle: Waldschule
Martin-Luther-Kirche
Adresse: Martin-Luther-Platz 4
Buslinien 610 und 612,
Haltestelle: Martin-Luther-Platz
- **GEMEINDEBÜRO**
Heike Glomba
Homepage
www.noah-sz-bad.de
Postadresse
Martin-Luther-Platz 4
Telefon
0 53 41 / 3 42 80
Email
noah.sz.buero@lk-bs.de
Öffnungszeiten
Di 09:00-12:00h und 16:00h - 18:00h
Fr 09:00-12:00h
- **KÜSTER**
Martin-Luther-Kirche
Olaf Kunze
0179 / 538 24 47
Gnadenkirche
Carmen Longwitz
0160 / 977 087 90
**Außengelände Gnadenkirche
und Rasselbande**
Julia Hapke-Mittendorf
0 53 41 / 90 56 69
- **KINDERGÄRTEN**
Ev. Kindertagesstätte KunterBund
Leitung: Dennis Gläser
Martin-Luther-Platz 5 A
0 53 41 / 39 19 99
noah.sz.kita-kunterbund@lk-bs.de
Ev. Kinderkrippe KunterBund
Leitung: Dennis Gläser
0 53 41 / 876 06 70
Kindergarten Rasselbande I
Leitung: Sabine Dießel
Burgstraße 12
0 53 41 / 39 54 23
noah.sz.kita-rasselbande@lk-bs.de
Kindergarten Rasselbande II
Leitung: Sabine Dießel
Burgstraße 43
(im Gebäude der Steinbergschule)
0 53 41 / 847 93 90
- **BANKVERBINDUNG**
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
BLZ 259 501 30
Konto 7000 5848
IBAN DE45 2595 0130 0070 0058 48
BIC NOLADE21HIK

Auflösung von Seite 13:
Die Geschichte vom verlorenen Sohn steht im
Neuen Testament, alle anderen im Alten.



HERBSTTAG

**HERR, ES IST ZEIT. DER SOMMER WAR SEHR GROSS.
LEG DEINEN SCHATTEN AUF DIE SONNENUHREN,
UND AUF DEN FLUREN LASS DIE WINDE LOS.**

**BEFIEHL DEN LETZTEN FRÜCHTEN, VOLL ZU SEIN;
GIB IHNEN NOCH ZWEI SÜDLICHERE TAGE,
DRÄNGE SIE ZUR VOLLENDUNG HIN, UND JAGE
DIE LETZTE SÜSSE IN DEN SCHWEREN WEIN.**

**WER JETZT KEIN HAUS HAT, BAUT SICH KEINES MEHR.
WER JETZT ALLEIN IST, WIRD ES LANGE BLEIBEN,
WIRD WACHEN, LESEN, LANGE BRIEFE SCHREIBEN
UND WIRD IN DEN ALLEEN HIN UND HER
UNRUHIG WANDERN, WENN DIE BLÄTTER TREIBEN.**

Rainer Maria Rilke

Pfarrer und Pfarrerinnen des Pfarrverbandes:

- Pfarrer Ulf Below, Tel. 05341 / 3 57 28
- Pfarrer Christoph Berger, Tel. 0 53 41 / 81 62-0
- Pfarrerin Dagmar Janke, Tel. 05341 / 90 47 61
- Pfarrerin Ulrike Scheibe, Tel. 0531 / 6 17 31 55